

schule+bildung 3

91. Jahrgang

16. September 2022





Ihre Rettungsschwimmer

WASSERSICHERHEIT FÜR KINDER

Für den sicheren Aufenthalt am Wasser gibt es einige wichtige Regeln zu beachten. Mit Milu, dem Wasserrichtel, lernen Kinder auf spielerische Weise das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser. Auf gehts – so macht Lernen Spass!

**JETZT
REINSCHAUEN:**
www.schule-slrg.ch



BILDERBUCH

Schön illustrierte Kindergeschichte zum Thema Wassersicherheit ergänzt mit Rätselfragen und Suchspielen.



MEMORY

Die Baderegeln thematisieren, Notsituationen erkennen und das richtige Verhalten beim Baden üben – mit dem Memory oder Puzzle einfach gemacht!



PUZZLE-SET

Weiteres Material kann kostenlos unter www.schule-slrg.ch heruntergeladen werden.

Herausgeber
Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
www.slrg.ch

Rettungsorganisation des **SRK** +

Vertriebspartner
Lehrmittelverlag des Kantons Luzern
www.lmvdml.lu.ch

Mitteilungen
der Bildungsbehörden

91. Jahrgang
Nr. 3
16. September 2022

Herausgeber:
Bildungsdepartement
Kanton Schwyz
Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz
E-Mail: bid@sz.ch

Redaktion:
Patrick von Dach
Telefon: 041 819 19 01
Telefax: 041 819 19 17
E-Mail: patrick.vondach@sz.ch

Abonnemente und Inserateverwaltung:
Bildungsdepartement
Marlis Ulrich (Mo–Do erreichbar)
Telefon: 041 819 19 15
Telefax: 041 819 19 17
E-Mail: marlis.ulrich@sz.ch

Erscheinungsdaten:
Mitte Februar, Mai,
September, Dezember

Redaktionsschluss:
am 25. des Vormonats

Inserateannahmeschluss:
bis Ende des Vormonats

Auflage: 3500 Exemplare

Jahresabonnement: Fr. 20.–

Satz und Druck:
Triner Media + Print, Schwyz
Telefon: 041 819 08 10
E-Mail: beratung@triner.ch

Grafisches Konzept:
Geiter GGW, 8832 Wollerau

Legende Titelbild: Wassersport im
Lago Maggiore gehört jeweils zu den
Highlights des Tenero-Sommerlagers.

Schuldenderhebung 2022 ■ 1432 Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Schwyz haben Anfang Juli die obligatorische Volksschule abgeschlossen. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung hat auch dieses Jahr alle nach ihrem weiteren Weg befragt. Am Stichtag der Datenerhebung, dem 8. Juli 2022, verfügten 98.7 % der Jugendlichen über eine geeignete Anschlusslösung. 59.3 % entschieden sich für eine berufliche Grundbildung, 29.2 % für eine weiterführende Schule. In der Rubrik Thema berichten wir ab Seite 126 ausführlich über weitere Ergebnisse.

Teilrevision Volksschulgesetz ■ Der Regierungsrat hat nach erfolgter, vornehmlich zustimmender Vernehmlassung Bericht und Vorlage zur Teilrevision des Volksschulgesetzes (VSG) zuhanden des Kantonsrats verabschiedet. Damit wird das in die Jahre gekommene Gesetz aktualisiert und eine Weiterentwicklung der Sekundarstufe I bzw. eine neue Aufgabenverteilung im Rahmen der geleiteten Volksschulen (GELVOS) möglich gemacht. Die Beratung der Teilrevision im Kantonsrat erfolgt voraussichtlich bis Ende Jahr.

1418coach ■ Zum zweiten Mal nach 2021 bietet die Abteilung Sport Jugendlichen ab 14 Jahren die Möglichkeit, sich zum 1418coach ausbilden zu lassen. Das Hilfsleiterprogramm soll die Vereine bei der Suche nach Nachwuchsführerpersonen unterstützen und die Jugendlichen an die Vereine binden. Für das kostenlose Ausbildungsweekend vom 15./16. Oktober in Schwyz können sich Jugendliche via J+S-Coach des Vereins anmelden.

Hauptpreis-Gewinn bei ready4life ■ Lernende des Schulischen Brückenangebots Goldau (SBA) nahmen im vergangenen Schuljahr aktiv am Projekt ready4life der Lungenliga teil. Die Teilnahme hat sich für die SBA-Lernenden in mehrfacher Hinsicht gelohnt. Neben einem gesünderen Lebensstil gewannen sechs Lernende tolle Preise im Wert von 750 Franken. Besonderes Glück hatte Subanky Sudeshkumar, die den Hauptpreis gewann.

Schwyzter Elternbildungstag 2022 ■ Nach zwei Jahren coronabedingter Pause, findet am 5. November 2022 im Berufsbildungszentrum Goldau der 12. Schwyzter Elternbildungstag statt. Erneut sind zahlreiche Fach- und Beratungsstellen des Kantons Schwyz, die mit Kindern und Familien arbeiten, an der Durchführung beteiligt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.schwyzter-elternbildungstag.ch.

Departementssekretariat

Departementssekretär:
 Patrick von Dach 041 819 19 01
 Sekretariat 041 819 19 15
 Rechtsdienst, lic. iur. Carla Wiget 041 819 19 10

Amt für Volksschulen und Sport

• Vorsteherin: Dr. Tanja Grimaudo 041 819 19 03
 Sekretariat 041 819 19 11

Abteilung Sonderpädagogik:
 Andrea Schwander, Leiterin 041 819 19 55

Abteilung Schulentwicklung und -betrieb:
 Bruno Hauser, Leiter 041 819 19 64
 Simone Imhof 041 819 19 68
 Vanessa Wettstein 041 819 19 31
 Marco Wanner 041 819 19 42

Abteilung Sport:
 Lars Reichlin, Leiter 041 819 19 40

Abteilung Schulcontrolling / Schulinspektoren:
 Marcel Gross, Leiter, Kreis 3 041 819 19 43
 Thomas Weber, Kreis 1 041 819 19 80
 Roland Birrer, Kreis 2 041 819 19 37
 Yannic Gross, Kreis 4 041 819 19 92
 Roger Kündig, Kreis 5 041 819 19 85
 Franziska Lustenberger, Kreis 6 041 819 19 67

Abteilung Schulpsychologie:
 Lukas Bucher, Leiter 041 819 19 55
 Beratungsdienst Küssnacht 041 850 91 04
 Beratungsdienst Pfäffikon 055 415 50 90
 Beratungsdienst Schwyz 041 819 19 55

Abteilung Logopädie:
 Franziska Kirchhofer, Leiterin 041 819 19 58

Nicole Wehrli,
 Teamleitung Innerschwyz 041 819 19 36

Natalie Jorns,
 Teamleitung Ausserschwyz 041 819 19 49

Dienst Altendorf 055 451 75 49
 Dienst Arth-Goldau 041 855 46 86

Dienst Brunnen 041 825 05 52
 Dienst Einsiedeln 055 418 43 71

Dienst Gersau 041 829 80 17
 Dienst Küssnacht 041 850 12 81

Dienst Lachen 055 451 02 63
 Dienst Muotathal 041 830 20 61

Dienst Pfäffikon 055 417 50 86
 Dienst Rothenthurm 041 839 80 32

Dienst Schwyz 1 041 818 70 74
 Dienst Schwyz 2 041 810 41 84

Dienst Siebnen 055 440 44 39
 Dienst Steinen 041 833 81 61

Dienst Wollerau 044 787 03 45
 Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:

Nicole Giesecke, Rektorin 055 415 80 60
 Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:
 Barbara Ardizzone, Rektorin 041 811 16 23

Präventive Stellen

Gesundheit Schwyz 041 859 17 27
 Frühberatungs- und
 Therapiestelle für Kinder 041 820 47 88

Zentralsekretariat Pfäffikon 058 307 17 11

Schulgesundheitsdienst (SGD) 041 819 16 74 / 78

Amt für Berufs- und Studienberatung

• Vorsteherin: Janina Baruth 041 819 51 40
 Zentralstelle Pfäffikon 041 819 51 40

Studienberatung 041 819 51 40
 Regionalstelle March 041 819 51 40

Regionalstelle Höfe 041 819 51 40
 Regionalstelle Schwyz / Gersau /
 Küssnacht 041 819 14 44

Regionalstelle Einsiedeln 041 819 51 85
 Berufsinformationszentren (BIZ):

Goldau 041 819 14 44
 Pfäffikon 041 819 51 40

Amt für Berufsbildung

• Vorsteher: Oscar Seger 041 819 19 25
 Sekretariat 041 819 19 25

Rechnungswesen 041 819 19 27
 Ausbildungsbeiträge (Stipendien) 041 819 19 24

Tertiär- und Weiterbildung 041 819 19 26
 Berufspädagogik 041 819 19 26

Qualifikationsverfahren 041 819 19 22
 Berufliche Grundbildung 041 819 19 28

Berufsbildungszentrum Goldau 041 855 27 77
 Berufsbildungszentrum Pfäffikon 055 415 13 00

Kaufmännische Berufsschule Schwyz 041 811 25 67
 Kaufmännische Berufsschule Lachen 055 451 70 00

Amt für Mittel- und Hochschulen

• Vorsteher: Kuno Blum 041 819 19 06
 Sekretariat 041 819 19 65

Kantonsschule Kollegium Schwyz 041 819 77 00
 Kantonsschule Ausserschwyz 055 415 42 00

Stiftsschule Einsiedeln 055 418 63 35
 Gymnasium Immensee 041 854 81 81

Theresianum Ingenbohl 041 825 26 00
 Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) 041 859 05 90

Lehrerweiterbildung PHSZ 041 859 05 97

Amt für Kultur

• Vorsteher / Staatsarchivar:
 Valentin Kessler 041 819 20 06

Staatsarchiv 041 819 20 65
 Denkmalpflege 041 819 20 60

Bundesbriefmuseum 041 819 20 64
 Kulturförderung 041 819 19 48

Kantonsbibliothek 041 819 19 08

■ Editorial 124

Lehrpersonenmangel: Nicht ein neues Phänomen

■ Thema 126

Schulenderhebung 2022: 98.7% haben eine Anschlusslösung

■ Bildungsdepartement 131

Teilrevision des Volksschulgesetzes: Bericht und Vorlage an den Kantonsrat; Verdienstvolle Lehrpersonen verabschiedet: Dank für jahrzehntelangen Einsatz für die Jugend; Personelles

■ Erziehungsrat 137

Lehrpersonenmangel: Erziehungsrat sieht Handlungsbedarf

■ Volksschulen und Sport 138

Bildung für nachhaltige Entwicklung: Schulen können wichtigen Beitrag leisten; Kantonale Sportförderung: J+S Lager – Sport und Spass in Tenero!; Sportförderung Kanton Schwyz; Jugend+Sport (J+S); Schulsport; Sport und Schule Schwyz

■ Berufsbildung 144

«ready4life»: Mit einer Coaching-App bereit für das Leben; Schwyzer Elternbildungstag 2022: Zwölfte Durchführung; Moderne Schulungsfahrzeuge am BBZG: Neues Hybrid-Fahrzeug ergänzt Flotte; Schlussprüfung in Allgemeinbildung mit Notebook: Moderne Prüfungsform bewährt sich; WorldSkills2022: Dezentrales WorldSkills-Format geplant; Qualifikationsverfahren 2022: Erfolgreiche Durchführung; Medaille 2023: Vorschläge gesucht; Anträge für Stipendien und Studiendarlehen: Neue Fristen zur Eingabe

■ Mittel- und Hochschulen 152

Neubauprojekt Kantonsschule Ausserschwyz: Arbeiten haben begonnen; Mittelschuleintritte im Schuljahr 2022/2023: Neueintritte in die Gymnasien und die Fachmittelschulen; Mittelschul-Angebote im Kanton Schwyz: Daten der Orientierungen und Aufnahmeprüfungen

■ Pädagogische Hochschule Schwyz 160

Baukulturelle Bildung fördern: Teilhabe an der Gestaltung der Wohngemeinde; Kurznachrichten aus der PH Schwyz: Aktuelles, Veranstaltungen, Angebote

■ Kanton 167

Aktuelles aus dem Bildungswesen: Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

■ Umwelt und Schule 168

Climate Action Project: Schulen kämpfen gegen den Klimawandel

■ Tipps 169

Arbeitsblattgenerator & Vocatrainer; «Young World» 1–4 für altersdurchmischte Klassen; Mathematik klick; Einfach nur Paul; NMG Weitblick – für den Zyklus 1; Der Fisch im Bundeshaus; Tocca a te! Italienisch Lernen 3; Pons 5-Minuten-Lektüre «Où est le thym?»; Bücher präsentieren – ab 3. Schuljahr; Methodenstark; Grafari – Der Weg zur Rechtschreibkompetenz

■ Museen 174

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz: «Grönländ 1912»; Museum Burg, Zug: «Braun. Vieh. Zucht. Nix Natur, alles Kultur»

Lehrpersonenmangel

Nicht ein neues Phänomen



Fachkräftemangel in allen Branchen

Steigende Schülerzahlen und Pensionierungen

Weitgehend stabile Lage im Kanton Schwyz

Die Medien kannten über die Sommerzeit vor allem ein Thema: den Mangel an Lehrpersonen. Teilweise gar befeuert durch den nationalen Lehrerverband wurde der Eindruck erweckt, Schulklassen würden letztlich ohne Lehrer dastehen, bzw. lediglich von einer «Hilfskraft» angeleitet. Höchste Zeit also für eine kurze politische Einordnung.

Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig, die Arbeitslosenquote hat in der Schweiz einen historischen Tiefststand erreicht. Gemäss dem Schwyzer Wirtschaftsbarometer 2022 bekunden 87 Prozent der befragten Unternehmen Mühe, neue Mitarbeitende zu rekrutieren. 43 Prozent der Betriebe geben an, dass derzeit Positionen aufgrund von Fachkräftemangel unbesetzt sind. Da es im Volksschulwesen undenkbar ist, erforderliche Positionen unbesetzt zu lassen, ist es wenig erstaunlich, dass sich auch an den Schulen im Kanton Schwyz Personalrekrutierungsschwierigkeiten zeigen. Wo Schulleitungen früher aus einer Vielzahl an Bewerbungen auswählen konnten, gehen heute nur noch vereinzelt Bewerbungen ein oder es müssen Personen eingestellt werden, die (noch) nicht über den vorausgesetzten Ausbildungsabschluss verfügen.

Wirklich zu überraschen vermag das jedoch nicht. Bereits im Bildungsbericht 2018 wurde ein Lehrkräftemangel prognostiziert, primär aufgrund der demografischen Entwicklung. Einer steigenden Schülerzahl (je nach Kanton in stark unterschiedlicher Ausprägung) stehen schweizweit steigende Pensionierungszahlen von Lehrpersonen gegenüber, was letztlich eher zu einer Unterversorgung an Lehrpersonen führt. Wenngleich die Kantone durch die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze an ihren Pädagogischen Hochschulen versucht haben, Gegensteuer zu geben, so ist aktuell gesamthaft eine gewisse Knappheit nicht von der Hand zu weisen.

Im Kanton Schwyz präsentiert sich die Lage erfreulicherweise so, dass bereits vor den Sommerferien alle Klassenlehrpersonen-Stellen besetzt werden konnten. Nur ganz vereinzelt waren

zu diesem Zeitpunkt noch Unterstützungspensen in den Bereichen «Integrative Förderung» sowie «Deutsch als Zweitsprache» unbesetzt. Auch drohen in den nächsten Jahren weder grosse Veränderungen bei den Schülerzahlen noch eine grosse Welle an anstehenden Pensionierungen. Und gleichwohl hat das Bildungsdepartement gezielte Handlungen vorgenommen, um im Falle einer weiteren nationalen Verschärfung der Problematik gewappnet zu sein.

So befasste sich eine Projektgruppe des Amts für Volksschulen und Sport bereits anfangs 2022 mit der Überprüfung der Ressourcierung der Arbeitszeit von Lehrpersonen. Mit der Teilrevision des Volksschulgesetzes respektive der nachgelagerten Anpassung der Weisungen für geleitete Volksschulen wird zudem auch die Ressourcierung der Schulleitungen überprüft. Und schliesslich sind im Rahmen der kantonalen Personalrechtsrevision Verbesserungen bei der Dienstjähreberechnung und der Rekrutierung von Lehrpersonen für die Integrative Förderung (IF) auf der Sekundarstufe I geplant.

Breit abgestützte Arbeitsgruppe eingesetzt

Der Erziehungsrat hat darüber hinaus auf Antrag des Bildungsdepartements eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche unter Einbezug der verschiedenen schulnahen Verbände und eines Vertreters der Wirtschaft eine Aufstellung mit möglichen kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen erarbeitet, um dem Personalmangel nachhaltig entgegenzuwirken und die Attraktivität des Lehrberufs sicherzustellen. Dabei liegt der Fokus sowohl auf der Personalrekrutierung, als auch auf der Personalerhaltung. Diese Massnahmen gilt es nun vertieft zu analysieren, allenfalls zu ergänzen, einer Priorisierung zu unterziehen und danach entsprechende Anträge an die zuständigen politischen Gremien zu stellen.

Bevor nun also vorschnell «rasche Lösungen» propagiert werden, gilt es, diese vertieften Analyse-Arbeiten der genannten Arbeitsgruppe abzuwarten. Eine nun in Pension gehende Lehrperson hat anlässlich der Verabschiedungsfeier durch den Kanton zur aktuellen Thematik treffend formuliert: «Lehrermangel hat es auch früher schon gegeben. Bei meiner Anmeldung für das Lehrerseminar musste ich im Jahre 1972 noch eine Verpflichtung für den Schuldienst im Kanton Schwyz unterzeichnen, um nach Abschluss der Ausbildung im Jahre 1977 festzustellen, dass es gar keine freien Stellen gab.»



Michael Stähli, Regierungsrat

Schulenderhebung 2022

98.7% haben eine Anschlusslösung

1432 Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Schwyz haben Anfang Juli die obligatorische Volksschule abgeschlossen. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung hat auch dieses Jahr alle nach ihrem weiteren Weg befragt. Am Stichtag der Datenerhebung, dem 8. Juli 2022, verfügten 98.7% der Jugendlichen über eine geeignete Anschlusslösung. 59.3% entschieden sich für eine berufliche Grundbildung, 29.2% für eine weiterführende Schule.

■ **Thomas Signer,**
Amt für Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung

Für welche Laufbahnwege und Berufe haben sich die Schulabgängerinnen und Schulabgänger nach der obligatorischen Schulzeit entschieden? Wie unterscheiden sich die männlichen von den weiblichen Jugendlichen in ihrer Berufswahl? Zu welchem Zeitpunkt erhielten die Jugendlichen die Zu-

sagen für ihre Ausbildungsplätze? Und was passiert mit den Jugendlichen, die Anfang Juli noch keine nachhaltige Lösung gefunden haben?

Wie jedes Jahr hat auch 2022 die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung den gesamten Schülerjahrgang im 9. Schuljahr, inklusive Mittelschulen, befragt. Mit 1432 Jugendlichen war die Gesamtzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger etwas kleiner als im Vorjahr (1521).

98.7% (Vorjahr: 98.0%) der Jugendlichen im Kanton Schwyz, die im Sommer 2022 die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, ist der Wechsel in die berufliche Grundbildung, in eine weiterführende Schule wie Gymnasium oder Fachmittelschule oder in eine Zwischenlösung gelungen.

59.3% (59.2%) oder 849 Jugendliche beginnen eine 2-, 3- oder 4-jährige **berufliche Grundbildung** (Berufslehre oder Attestausbildung). Das sind 52 weniger als im Vorjahr.

Gut ein Viertel, 29.2%, der Schulabgängerinnen und Schulabgänger hat sich für eine **weiterführende Schule oder Mittelschule** entschieden. Dies sind 3 Jugendliche weniger als im Vorjahr. Auffallend ist, dass deutlich mehr junge Frauen (35.9%) als Männer (22.7%) in eine Mittelschule übertreten. Dies ist ein gesamtschweizerischer Trend, der sich auch im Kanton Schwyz bestätigt.

Den Weg einer Zwischenlösung inklusive des Kantonalen Brückenangebots haben 146 Jugendliche gewählt. Dies sind 21 Jugendliche weniger als im Vorjahr. Neu werden zudem die 5 Praktikantinnen für den Beruf Fachfrau Betreuung Kinder separat als Zwischenlösung ausgewiesen. Berücksichtigt man diese Zahlen, sind im Bereich Zwischenlösungen

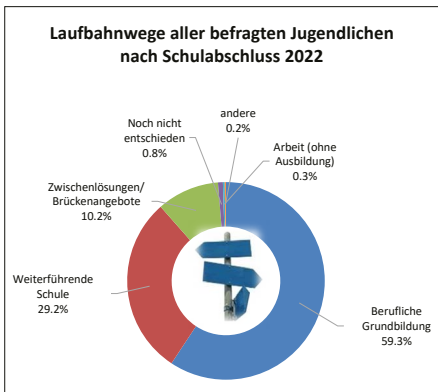


Abb. 1: Laufbahnwege aller befragten Jugendlichen.

26 Jugendliche weniger zu verzeichnen, als letztes Jahr.

Die Anzahl der Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Umfrage noch keine Anschlusslösung aufzuweisen hatten, betrug 12. Dies liegt etwas unter dem Vorjahreswert (16).

Berufliche Grundbildung

Top 10 der gewählten Berufe – alle befragten Jugendliche

Rang	Berufliche Grundbildung	Anzahl	in %
1	Kaufmann/-frau EFZ	117	14.6
2	Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	59	7.3
3	Elektroinstallateur/in EFZ	41	5.1
4	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	37	4.6
5	Zimmermann/Zimmerin EFZ	31	3.9
6	Zeichner/in EFZ	27	3.4
7	Fachmann/-frau Betreuung EFZ	25	3.1
8	Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	25	3.1
9	Landwirt/in EFZ	24	3.0
10	Informatiker/in EFZ	23	2.9
Total		409	51.0

Tab. 1: Hitliste der gewählten Berufe (männlich und weiblich).

- Die Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Kanton Schwyz, die eine berufliche Grundbildung absolvieren, haben 108 (119) verschiedene Berufe aus insgesamt rund 250 gewählt.
- Insgesamt decken die 13 meistgewählten EFZ-Berufe gut die Hälfte aller EFZ-Lehrverhältnisse ab.
- Am beliebtesten ist nach wie vor die Berufslehre Kaufmann/-frau EFZ, auch wenn der Anteil wieder leicht zurückgegangen ist auf 14.6% (15.6%).
- Beim Beruf Fachmann/-frau Gesundheit EFZ gab es etwas weniger Lehrverhält-

nisse nach einem Anstieg in den letzten beiden Jahren.

56 (2020), 63 (2021), 59 (2022).

- Die 10 meistgewählten Berufe sind mit leicht verschiedener Reihenfolge gleich geblieben wie 2021. Eine Ausnahme bildet der Beruf Schreiner/in EFZ neu auf Platz 13 (8) und Polymechniker/in EFZ auf Platz 11 (9).
- Neu unter den 10 meistgewählten Berufen ist der Beruf Landwirt/in EFZ mit 24 Lehrverträgen (14 für junge Männer, 10 für junge Frauen).
- Im Beruf Fachfrau/-mann Betreuung EFZ wird vermehrt die Lehrstelle direkt nach der Schule (ohne Praktikum) angeboten. Aus diesem Grund hat es der Beruf auch unter die 10 meistgewählten Berufe geschafft.

Geschlechtsspezifische Berufswahl

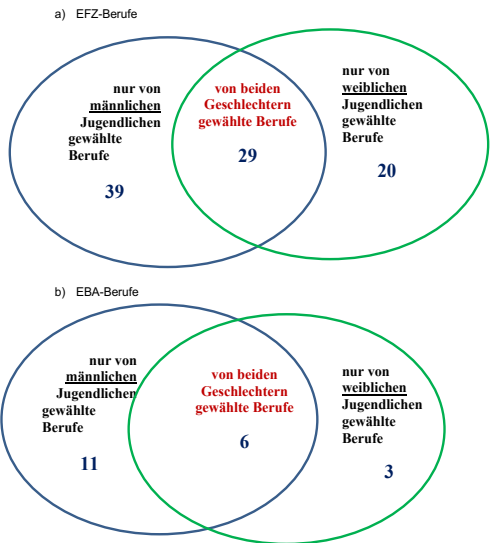


Abb. 2: Geschlechtsspezifische Berufswahl und Schnittmenge der von beiden Geschlechtern gewählten Berufe.

- 35 Berufsausbildungen werden von beiden Geschlechtern erlernt. Im Vorjahr waren dies 30 Berufe.

- Junge Frauen wählen insgesamt aus weniger Berufen ihre Grundbildung aus als ihre männlichen Kollegen.

Top 10 bzw. Top 11 der gewählten Berufe – männliche Jugendliche

Bei den 10 meistgewählten EFZ-Berufen zeichnet sich bei den männlichen Jugendlichen im Vergleich zum letzten Jahr eine grosse Konstanz ab:

- Die 4 meistgewählten Berufe bleiben dieselben: Weiterhin an erster Stelle ist der Kaufmann (52 Lehrvertragsabschlüsse), gefolgt vom Elektroinstallateur (41), dem Zimmermann (31) und dem Informatiker (22).
- Nicht mehr unter den Top 10 ist der Automatikler, weil die Lehrvertragsabschlüsse von 18 auf 9 abgenommen haben.
- Neu auf Platz 8 findet sich der Automobil-Mechatroniker (Vorjahr Platz 15).
- Auf dem 10. Platz sind sowohl der Detailhandelsfachmann als neu auch der Landwirt, weshalb aus den Top 10 eine Top 11 wird. Bereits letztes Jahr gab es deutlich

mehr Lehrvertragsverhältnisse für Landwirte.

- Die jungen Männer haben aus 85 (92) verschiedenen beruflichen Grundbildungen (EFZ und EBA) gewählt.
- Die 10 meistgewählten EFZ-Berufe machen 52.6% aus (52.5%).

Die 6 meistgewählten EBA-Berufe machen 65.4% aller EBA-Berufe aus. An der Spitze mit je 3 Lehrverhältnissen sind der Detailhandelsassistent, der Gärtner und der Automobilassistent. Mit je zwei Lehrverträgen folgen der Unterhaltungspraktiker, der Logistiker und der Küchenangestellte.

Top 10 der gewählten Berufe – weibliche Jugendliche

- Die weiblichen Jugendlichen haben 58 (57) verschiedene Berufe gewählt (EFZ und EBA).
- Bei den EFZ-Berufen ist die Favoritin weiterhin die Kauffrau mit 19.1% (22.0%), gefolgt von der Fachfrau Gesundheit mit 15.9% (14.4%) und der Detailhandelsfachfrau mit 6.8% (10.3%).

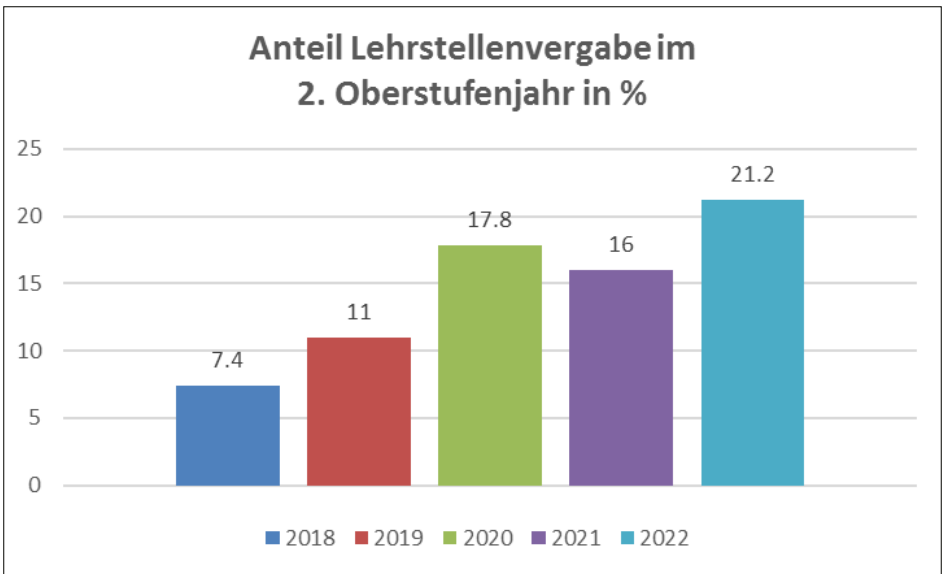


Abb. 3: Entwicklung Lehrstellenvergabe im 2. Oberstufenjahr.

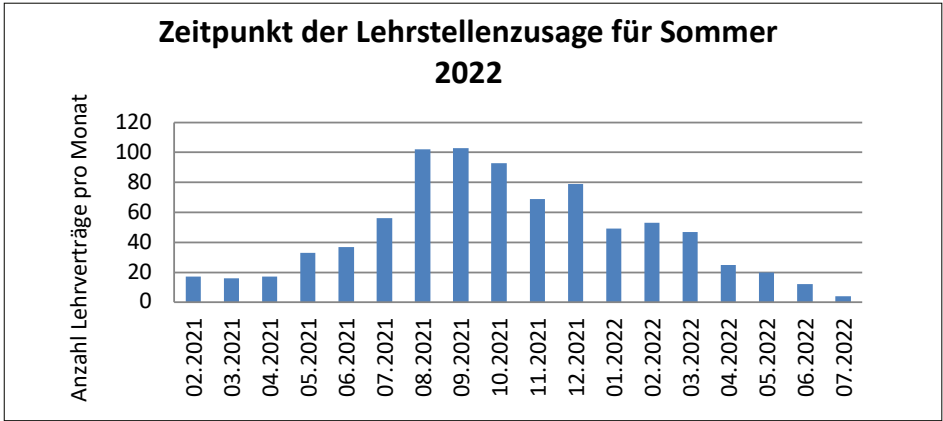


Abb. 4: Zeitpunkt der mündlichen Lehrstellen-Zusage.

- Die 12 meistgewählten EFZ-Berufe machen 77.1% aus.
- Die 4 meistgewählten EBA-Berufe ergeben 73.7% (80.0%) aller EBA-Berufe: Assistentin Gesundheit und Soziales (26.3%), Detailhandelsassistentin (21.1%), Hauswirtschaftspraktikerin (15.8%) und Bäckerin-Konditorin-Confiseurin (10.5%)

Zeitpunkt der Zusage

176 oder 21.2% (16%) der Jugendlichen haben die mündliche Lehrstellenzusage bereits im 2. Oberstufenjahr erhalten. Der Grossteil der Zusagen für eine Lehrstelle erfolgte zwischen August und Oktober 2021. Bis Ende des Kalenderjahres 2021 hatten 74.8% (79.2%) der Jugendlichen einen Ausbildungsplatz.

Ausserkantonale Lehrstellen

Bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz wurden die Jugendlichen des Kantons Schwyz in insgesamt 12 (13) Kantonen (inkl. Kanton Schwyz) fündig. Im Wohnkanton Schwyz wurden 74.5% (70.5%) der Lehrverträge abgeschlossen. 212 (260) Jugendliche treten eine Lehrstelle in einem anderen Kanton an. Dabei sind Zürich (34.0%), St. Gallen (18.9%), Zug (17.9%) und Luzern (17.0%) die wichtigsten ausserkantonalen Lehrstellenanbieter.

Weiterführende Schulen

Gut ein Viertel der Schulabgängerinnen und Schulabgänger hat sich für eine weiterführende Schule entschieden. 418 (421) oder 29.2% (27.8%) besuchen ein Gymnasium oder eine Fachmittelschule. Der gesamtschweizerische Trend, dass mehr junge Frauen als Männer eine Mittelschule absolvieren, zeigt sich auch im Kanton Schwyz deutlich. 35.9% der jungen Frauen treten in eine weiterführende Schule ein. Bei ihren männlichen Kollegen sind es nur 22.6%.

Zwischenlösungen und kantonales Brückenangebot

146 Schulabgängerinnen und Schulabgänger absolvieren eine sogenannte Zwischenlösung. Das heisst, sie besuchen ein Kantonales Brückenangebot, machen einen Sprachaufenthalt, ein Sozialjahr, ein Au-Pair-Jahr, starten mit einem Vorkurs oder ähnliches. Separat unter dieser Rubrik werden die 5 Praktikantinnen Fachfrau Betreuung Kinder ausgewiesen.

Für das Kombinierte Brückenangebot haben sich 53, für das Schulische Brückenangebot 41 Jugendliche entschieden. Dies entspricht einer Abnahme beim Kombinierten (73) und beim Schulischen Brückenangebot (51).

Noch keine Lösung gefunden

Zum Zeitpunkt der Umfrage konnten 12 (16) Jugendliche noch keine Angaben über ihre Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit machen.

Die Gründe, weshalb diese Jugendlichen noch keine Anschlusslösung gefunden haben, sind vielfältig und individuell. Dazu zählen: schulische und persönliche Defizite, fehlende Motivation für eine Ausbildung, mangelnde Offenheit für Alternativlösungen, verzögerter Berufswahlprozess, Rückkehr ins Heimatland oder auch psychische Probleme.

Einige dieser jungen Leute wussten zwar, welche Berufslehre sie absolvieren möchten oder hatten alternative Pläne. Diese Pläne waren aber zum Zeitpunkt der Umfrage noch nicht umgesetzt. Einzelne befanden sich noch im Bewerbungs- und Selektionsprozess.

Direkt in den Arbeitsprozess

4 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 16) haben sich entschieden, direkt nach der Volksschule in den Arbeitsprozess einzusteigen. Die starke Abnahme ist damit zu begründen, dass Schülerinnen mit Praktikum Fachfrau Betreuung Kinder nicht mehr dazu gerechnet werden, sondern bei den Zwischenlösungen aufgeführt sind. Letztes Jahr handelte es sich um 13 Jugendliche, dieses Jahr um deren 5.

Der vollständige Bericht über die Schulerhebung (SEE) mit allen Hitlisten der Berufe findet sich auf der kantonalen Homepage unter www.sz.ch/biz > News > Schulerhebung 2022

BERUFSMESSE ZÜRICH

Veranstalter **KGV M.CH**
KMU UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH



Infoanlass für Lehrpersonen

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zum Thema Berufskunde auf den neuesten Stand zu bringen. Nehmen Sie an einem der geführten Rundgänge durch die Berufsmesse Zürich oder an einem Vortrag teil und treffen Sie Fachpersonen aus verschiedenen Berufsfeldern.

Infoanlass für Lehrpersonen am Montag, 21. November 2022
Anmeldung: www.berufsmessezuerich.ch/fuer-lehrpersonen
22. bis 26. November 2022 | Messe Zürich

Unterstützt durch



Hauptsponsorin



Teilrevision des Volksschulgesetzes

Bericht und Vorlage an den Kantonsrat

Der Regierungsrat hat nach erfolgter, vornehmlich zustimmender Vernehmlassung Bericht und Vorlage zur Teilrevision des Volksschulgesetzes (VSG) zuhanden des Kantonsrats verabschiedet. Damit wird das in die Jahre gekommene Gesetz aktualisiert und eine Weiterentwicklung der Sekundarstufe I bzw. eine neue Aufgabenverteilung im Rahmen der geleiteten Volksschulen (GELVOS) möglich gemacht.

Das aktuell geltende Volksschulgesetz ist seit dem 1. August 2006 in Kraft. Seiher hat sich die Schullandschaft weiterentwickelt und in diversen Bereichen verändert. Mit der vorgeschlagenen Teilrevision soll das Volksschulgesetz an die veränderten Gegebenheiten angepasst werden und die künftige Schulentwicklung vor Ort begünstigen. Im Rahmen der breit geführten Vernehmlassung gingen insgesamt 55 Stellungnahmen ein; die Mehrheit davon äusserte sich zustimmend zur Teilrevision. Folgende Punkte wurden u.a. aufgrund der Vernehmlassung für Bericht und Vorlage nochmals überarbeitet:

- Explizite Nennung des Grundsatzes der integrativen Schule
- Verfahren für lokale Schulentwicklungsprojekte präzisiert
- Bilinguale Klassen werden explizit als besondere Klassen im VSG erwähnt

- Verbindliche Regelung der Kostenübernahme im Bereich Heilpädagogische Früherziehung durch den Kanton
- Schulärztliche Untersuchungen werden explizit als freiwillig deklariert
- Schulleitungen werden ebenfalls als Leistungsempfänger des Schulsozialdienstes genannt

Weiterentwicklung der Sekundarstufe I und von GELVOS

Die Teilrevision nimmt weiter auch das Anliegen des Erziehungsrates sowie des Postulats P 20/19 auf, Massnahmen zur Förderung der Weiterentwicklung der Sekundarstufe I aufzuzeigen. Mit der vorgeschlagenen Teilrevision erhalten die Bezirke einen grösseren Spielraum, um die auf ihre Verhältnisse passende Organisationsform festlegen zu können. Ebenso wird die Kompetenzordnung aufgrund der gemachten Erfahrungen mit GELVOS angepasst und operative Aufgaben werden vermehrt der Schulleitung zugewiesen. Mit der Vorlage wird zudem auch der Auftrag der erheblich erklärten Motion M 4/20 umgesetzt, welche auf der Sekundarstufe I die Einführung eines variablen innerkantonalen Schulgeldes verlangt hat.

Die Beratung der Teilrevision im Kantonsrat erfolgt voraussichtlich im vierten Quartal 2022.

(Medienmitteilung der Staatskanzlei vom 14. Juli 2022)

Verdienstvolle Lehrpersonen verabschiedet

Dank für jahrzehntelangen Einsatz für die Jugend

Im Rahmen einer schlichten Feier in der Kollegi-Kirche in Schwyz wurden Ende Juni insgesamt 53 Lehrpersonen der Volksschule, der Heilpädagogischen Zentren, Berufsfachschulen, Mittelschulen sowie der Pädagogischen Hochschule Schwyz verabschiedet. Sie durften dabei Dank und Würdigung des Regierungsrates und des Bildungsdepartements entgegennehmen. Bildungsdirektor Michael Stähli dankte den in Pension gehenden Lehrpersonen für ihre geleisteten Dienste zum Wohle der Schwyzer Jugend und des Bildungswesens.

Zahlreiche der Ende Schuljahr 2021/22 in Pension gegangenen Lehrpersonen standen vierzig und mehr Jahre im Schuldienst des Kantons und haben in dieser Zeit grosse Veränderungen rund um ihren Beruf und Berufsstand erlebt.

Für einen Abschluss ganz anderer besonderer Art sorgte dabei die Corona-Pandemie die dafür sorgte, dass alle Lehrpersonen neue pädagogische Konzepte für den Fernunterricht bzw. die Beschäftigung von Schülerinnen und Schülern auf Distanz entwickeln mussten. Mit Barbara Koller (Klassenlehrerin der Einführungsklasse an der Primarschule Schübelbach), Lara Ruoss (Schulleiterin Integrierte Sonderschulung und stv. Rektorin des Heilpädagogischen Zentrums Ausserschwyz) sowie Klaus Opilik (Mittelschullehrer Deutsch, Geschichte und Philosophie sowie Theaterregisseur an der Kantonsschule Kollegium Schwyz) hielten drei Lehrpersonen einen persönlichen Rückblick auf ihre langjährige Tätigkeit.

Barbara Koller berichtete etwa davon, wie sie unter einem Schulpräsidenten gestartet

sei, der vom Schulwesen kaum eine Ahnung gehabt habe. Auch sei es dannzumal noch üblich gewesen, dass im Lehrerzimmer geraucht und freche Kinder zuweilen unzimperlich zurechtgewiesen wurden. Als grosse Erleichterung hat sie die Einführung von Schulleitungen erlebt, welche zum Beispiel bei schwierigen Elterngesprächen unterstützend zur Seite stehen und generell grosse und gute Arbeit leisten. Insgesamt hätten sich die Kinder in ihrem Kern nicht gross geändert – die Ansprüche der Eltern jedoch sehr wohl. Insbesondere während der Corona-Pandemie habe man etliche Eltern von einer neuen Seite kennengelernt. Zum Schmunzeln Anlass gab die Erwähnung einer Äusserung eines autistischen Kindes, welches vor fünf Jahren in die Einführungsklasse eingeschult worden sei. Als sie dannzumal von ihrer bevorstehenden Pensionierung gesprochen habe, habe dieses gesagt: «wenn man genau schaut, sieht man schon, dass du alt bist».

Lara Ruoss rief in ihrer Kurzansprache in Erinnerung, dass Lehrermangel nicht wirklich ein neues Phänomen sei. So sei sie etwa 1972 bei der Aufnahme ins Lehrerseminar mit einer Verpflichtung zur Aufnahme der Lehrertätigkeit im Kanton Schwyz konfrontiert worden. Fünf Jahre später, beim Abgang aus dem Seminar herrschte dann aber bereits wieder ein Überhang an Lehrpersonen, bzw. ein Stellenmangel. Auch in anderen Punkten stelle sie (erfreulicherweise) einen gesellschaftlichen Wandel fest. So habe sie etwa im Jahre 1995 auf ihre Bewerbung im Job-sharing eine Absage erhalten. Dies mit der Begründung, dass dies nicht möglich sei, bzw. dass man keine Anstellung als Doppelverdiener unterstütze. Am heutigen Schulsystem gefalle ihr insbesondere, dass die Schulleitungen weiblicher geworden seien und dem Grundsatz «Integration vor Separation»



Gruppenbild der Teilnehmenden an der Verabschiedungsfeier für in Pension gehende Lehrpersonen mit dem Bildungsdirektor Michael Stähli (zuvorderst links).

Folgende Lehrpersonen wurden in den Ruhestand verabschiedet:

Yvonne Achermann, Antonia Bauer, Graziella Baita, Yvonne Bergamin, Arno Bolfiging, Bruno Deuber, Monika Diethelm, Charles Fessler, Ruth Frey, Margrith Fuchs, Priska Germann, Isabella Halter, Hansruedi Helbling, Helen Honegger, Margrit Hug-Nölly, Stephan Hutter, Esther Imboden, Meinrad Inglin, Christine Jordi, Jean-Pierre Kälin, Rita Kälin, Eva Kessler, Barbara Koller, Markus Koller, Esther Kost, Ursi Krienbühl, Claudia Kuster, Monika Küttel, Barbara Lanzrein-Gasser, Thomas Leuthold, Barbara Meadowcroft, Susanne Meister, Nicolette Morger, Christine Müller Rodriguez, Pia Oechslin, Klaus Opilik, Walter Pezzutto, Lora Ruoss, Hans Schalch, Luzia Schnellmann, Elmar Schönbächler, Barbara Stocker, Irene Stöckli, Regula Surber, Silvia Suter, Thomas Suter, Claire Wagner, Peter Wenk, Romi Zehnder, Sarah Brigitte Zeller, Ursula Zimmermann, Edi Zumbühl

tion» nachgelebt werde; auch wenn letzteres nach wie vor eine Herausforderung sei.

Klaus Opilik schliesslich griff die aktuelle Revision des Personalgesetzes auf und fragte sich in Anbetracht der Flexibilisierung des Rentenalters, ob er denn überhaupt noch weiterarbeiten wollte. Bereits 1989 habe er am Kollegium Schwyz (KKS) als Lehrer und Internatserzieher begonnen. In all den Jahren habe er eine Streichung von Frei- und Wahlfächern erlebt, die in seinen Augen die gymnasiale Bildung zunehmend in Bedrängnis bringen. Geschätzt habe er jedoch immer den grossen Gestaltungsspielraum im Unterricht oder etwa die Möglichkeit, an der KKS



Klaus Opilik wünschte den Jungpensionärinnen und -pensionären einen guten Einstieg in die neue Lebensphase.



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer bei der Ansprache des Bildungsdirektors.

ein Kulturprogramm aufbauen zu dürfen. Den ständigen Kontakt zur Jugend habe er ebenfalls als Privileg erlebt. Dies ganz im Sinne von Joseph von Eichendorff, der mit seiner Aussage «Die Jugend ist die Poesie des Lebens» durchaus im Recht sei. Auch wenn er den regelmässigen Kontakt zu den Jungen vermissen werde, so sehe er den nun anstehenden Lebensabschnitt als neue Chance. So schloss er seine Ansprache denn auch mit dem Wunsch, dass dies seinen Kolleginnen und Kollegen ebenfalls so gehe und wünschte allen einen gelungenen Einstieg in diese neue Lebensphase.

Dank im Namen der Regierung für grossen Einsatz

Bildungsdirektor Michael Stähli brachte in seiner Ansprache den verdienstvollen Lehrpersonen seine Wertschätzung entgegen. In der von Peter Fröhlich mit Orgelklängen umrahmten Verabschiedungsfeier verdankte der

Bildungsdirektor den jahrzehntelangen Einsatz, der heute keineswegs mehr selbstverständlich sei. «Dank Ihrem grossen Engagement, dank Ihrer Wissensvermittlung, aber auch dank Ihrer Erziehungsarbeit haben sich junge Talente entfalten können und sind Persönlichkeiten gereift – dafür verdienen Sie die verdiente Wertschätzung, auch von Seiten der für die Bildung verantwortlichen kantonalen Stellen.»

Abschliessend stellte der Bildungsdirektor jeder Lehrerin und jedem Lehrer ein kleines Abschiedsgeschenk in Aussicht, verbunden mit den besten Wünschen für den nächsten Lebensabschnitt und der Hoffnung, mit den Jungpensionärinnen und -pensionären auch weiterhin über gute Botschafter für das kantonale Bildungswesen zu verfügen. Beendet wurde der Anlass witterungsbedingt mit einem gemütlichen Apéro in der Schulbibliothek der Kantonsschule Kollegium Schwyz.

PERSONELLES

AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT

Wechsel in der Abteilung Logopädie

Per Ende Februar 2022 hat Michaela Rexroth unsere Abteilung verlassen, um mit ihrer Familie in ihr Herkunftsland Deutschland zurückzukehren. Per Ende Juli 2022 hat leider auch Isabelle Züger ihre Anstellung in unserer Abteilung aufgegeben, um in einem anderen Kanton in eigener Praxis tätig zu sein. Mit grossem Dank wünschen wir Michaela Rexroth und Isabelle Züger weiterhin viel Freude und Erfolg als Logopädinnen an ihren neuen Arbeitsstellen.



In der Dienststelle Lachen nahm per August 2022 Linda Földvari ihre Arbeit als Logopädin auf. Im Anschluss an die Ausbildung als Sozialpädagogin absolvierte sie das Studium in Sonderpädagogik, Fachrichtung Logopädie an der

Universität Kaposavár, Ungarn. Ihr Studienabschluss in Logopädie von 2012 ist auch in der Schweiz von der EDK anerkannt. Vor ihrem Stellenantritt in unserer Abteilung war Linda Földvari von 2017 bis 2022 am Heilpädagogischen Zentrum Ausserschwyz tätig. Wir heissen Linda Földvari herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg und Freude in ihrem neuen Arbeitsfeld.

Aufgrund des grossen Fachkräftemangels im Bereich Logopädie konnten in der Abteilung Logopädie auch per August 22 leider nicht alle offenen Stellen besetzt werden. Wir hoffen, für diese Vakanzen möglichst bald geeignete Logopädinnen oder Logopäden zu finden.

AMT FÜR BERUFSBILDUNG

Lara Villiger neue Sekretärin in der Abteilung Grundbildung



Silvia Schmidig, Sekretärin Abteilung Grundbildung, wird aufgrund ihrer Mutterschaft ihr Pensum reduzieren und auf den Dezember 2022 in einer 40% Anstellung als Auszubildungsberaterin tätig sein. Die Vakanz im Sekre-

tariat wurde mit der 19-jährigen Lara Villiger aus Einsiedeln besetzt. In ihrer Ausbildung zur Kauffrau EFZ beim Kanton Schwyz, welche sie im Sommer 2022 erfolgreich abgeschlossen hat, konnte sie bereits in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln und einen Einblick in die Themengebiete der Berufsbildung erlangen. Wir wünschen ihr viel Erfolg in ihrer neuen Aufgabe und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit!

AMT FÜR BERUFS-, STUDIEN- UND LAUFBAHNBERATUNG

Abschied von Sandra Bogenmann

Ende Juli hat uns Sandra Bogenmann als Leiterin «Information und Kommunikation» und als Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin im Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung nach über 12 Dienstjahren verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Sandra Bogenmann leitete den Bereich «Information und Kommunikation», war Mitglied der Geschäftsleitung des Amtes sowie Stellvertretende Amtsleiterin. Dabei war sie unter anderem verantwortlich für die Vertretung des Amtes in nationalen Gremien sowie Networ-

king, wofür Sandra Bogenmann besonders geschätzt wurde.

Zudem trug sie die fachliche Verantwortung für den Berufsbildnerkurs. Die individuelle Beratung mit allen Teilgebieten wie Klassen- und Elternveranstaltungen führte sie mit viel Herzblut aus.

Wir danken Sandra Bogenmann für die kompetente, sehr engagierte und zuverlässige Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und Zufriedenheit.

Abschied von Pascale Zufferey Ettlín

Ende August wird uns Pascale Zufferey Ettlín als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung nach 8 Dienstjahren verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Seit November 2014 arbeitete Pascale Zufferey Ettlín im Bereich «Information und Kommunikation» und wirkte massgeblich und erfolgreich an der Unternehmenskommunikation mit.

Sehr geschätzt wurde sie auch für die Koordination und das Lektorat der Beiträge der Kommunikationskanäle aller Standorte, die Beratung und Unterstützung der Amtsleitung in der externen Kommunikation, sowie die Bewirtschaftung der Online-Plattformen und Social-Media-Kanäle.

Wir danken Pascale Zufferey Ettlín für die kompetente, engagierte und äusserst zuverlässige Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und Zufriedenheit.

Rahel Emmenegger neue Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin im BIZ Goldau



Rahel Emmenegger hat einen Universitätsabschluss M. Sc. in Psychologie, sowie einen MAS in Psychology of Career Counseling and Human Resources Management. Rahel Emmenegger arbeitete während acht Jahren

als Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin im BIZ Bern und zuvor drei Jahre lang als Berufsberaterin in der SVA Zürich.

Seit dem 1. Juni 2022 ist sie Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin im BIZ Goldau. Ihre aktuellen Schwerpunkte neben der Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen sind Potentialanalysen für das kantonale Integrationsprogramm (KIP) sowie Eltern- und Klassenorientierungen für die MPS Oberarth. Wir heissen Rahel Emmenegger herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg als Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin.

Lehrpersonenmangel

Erziehungsrat sieht Handlungsbedarf

Der Erziehungsrat hat an seiner letzten Sitzung von den akzentuierten Personalrekrutierungsproblemen von Lehrpersonen Kenntnis genommen, Handlungsansätze diskutiert und das Bildungsdepartement beauftragt, die aufgenommenen Arbeiten fortzusetzen.

Das Bildungsdepartement und das Amt für Volksschulen und Sport (AVS) stellen seit geraumer Zeit fest, dass sich die Personalrekrutierungsschwierigkeiten an den Schulen zugespitzt haben. Dieser Umstand führte u. a. dazu, dass sich eine Projektgruppe des AVS mit der Überprüfung der Ressourcierung der Arbeitszeit der Lehrpersonen befasst. Ebenfalls wird mit der Teilrevision des Volksschulgesetzes respektive mit der Anpassung der Weisungen für geleitete Volksschulen die Ressourcierung der Schulleitungspensen überprüft.

Ergänzend dazu hat das AVS unter Einbezug von Vertretungen des Verbands Lehrerinnen und Lehrer Kanton Schwyz, des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Schwyz, des Verbands Schwyzer Gemeinden und Bezirke, der Sekundarstufe I sowie der Pädagogischen Hochschule Schwyz eine Aufstellung mit möglichen Massnahmen konzipiert (z.B. frü-

here Ausschreibung der Stellen, Entlastungslektionen für Klassenlehrpersonen, Besprechungslektionen für Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen, Lohnanpassungen, etc.), um dem Personalmangel nachhaltig entgegenzuwirken und die Attraktivität des Lehrberufs zu steigern. Der Fokus liegt auf der Personalrekrutierung und der Personalerhaltung.

Die Auslegeordnung, der Massnahmenkatalog sowie ein Vorgehensvorschlag wurden an der vergangenen Sitzung dem Erziehungsrat präsentiert. Auch der Erziehungsrat sieht Handlungsbedarf und unterstützt das vorgeschlagene Vorgehen. Somit setzt das AVS eine Projektgruppe ein, welche die Folgearbeiten aufnimmt. Diese beinhalten u. a. eine vertiefte Analyse, die Ergänzung des Massnahmenkatalogs, eine Priorisierung der Massnahmen, das Aufzeigen der Kostenfolgen und die Antragstellung für die Einleitung der priorisierten Massnahmen durch die zuständigen politischen Gremien.

(Medienmitteilung des Erziehungsrates vom 4. Juli 2022)

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Schulen können wichtigen Beitrag leisten

Nachhaltige Entwicklung ist als eine Entwicklung definiert, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können. Schulen als zentraler Erlebnis- und Entwicklungsraum können hier einen wichtigen Beitrag leisten.

■ **Vanessa Wettstein, ASEB**
Kantonale Ansprechperson Bildung für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Migration, Aids, wirtschaftliche Ungleichheiten – die heutigen Herausforderungen zeigen, wie sehr ökonomische, gesellschaftliche und ökologische Prozesse gegenseitig voneinander abhängen oder sich beeinflussen. Ihnen zu begegnen bedeutet, eine Nachhaltige Entwicklung anzustreben, in welcher die genannten Wechselwirkungen berücksichtigt werden. Mit der Bildung für Nachhaltige Entwicklung sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, an einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft mitzuwirken.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Lehrplan 21

BNE ist kein neues Fach, sondern eine inhaltliche Ausrichtung, welche allen Disziplinen als Orientierung dient und auch die Schulen als Ganzes prägt. Sie soll deshalb fächerübergreifend angegangen werden. Im Lehrplan 21 wurden folgende sieben fächerübergreifende Themen unter der Leitidee nachhaltiger Entwicklung aufgenommen:

- Politik, Demokratie und Menschenrechte
- Natürliche Umwelt und Ressourcen
- Geschlechter und Gleichstellung
- Gesundheit

- Globale Entwicklung und Frieden
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
- Wirtschaft und Konsum

Bildung hilft den Menschen, den eigenen Platz in der Welt zu reflektieren und darüber nachzudenken, was eine Nachhaltige Entwicklung für die eigene Lebensgestaltung und das Leben in der Gesellschaft bedeutet. Lesen und Schreiben zu können, sich informieren zu können, eine Meinung zu haben und diese im Gespräch einbringen zu können, sind notwendige Voraussetzungen, dass sich die Schülerinnen und Schüler an einer Nachhaltigen Entwicklung beteiligen und diese mitgestalten können.

Unterstützung für Schulen

Lehrpersonen und Schulleitungen sowie weitere im Bildungswesen tätige Personen werden bei der Umsetzung von BNE von einer kantonalen Ansprechperson unterstützt. Diese bietet Hilfestellung z.B. bei der Suche nach passendem Unterrichtsmaterial, Angeboten von ausserschulischen Akteuren, z.B. PUSCH, ausserschulischen Lernorten und Unterstützung beim Erfahrungsaustausch und der Vernetzung zwischen den Schulen. Die PH Schwyz bietet zudem im jährlichen Weiterbildungsprogramm diverse Weiterbildungen mit Bezug zu BNE an. éducation21, das nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz, führt eine Datenbank mit einer breiten Auswahl an Themendossiers, Lernmedien, Bildungsaktivitäten ausserschulischer Akteure, Weiterbildungen und Praxisbeispielen.

Nachhaltige Entwicklung im internationalen und nationalen Kontext

Nachhaltige Entwicklung ist allerdings nicht nur im Lehrplan 21 eingebettet, sondern



Die BNE-Agenda 2030 nennt die wichtigsten Themenbereiche zur Erreichung der Ziele im Bereich nachhaltiger Entwicklung.

auch in einem nationalen und internationalen Kontext. Die Agenda 2030 ist der neue global geltende Rahmen für die nationalen und internationalen Bemühungen zur gemeinsamen Lösung der grossen Herausforderungen der Welt, wie extreme Armut, Klimawandel, Umweltzerstörung oder Gesundheitskrisen. Die Agenda 2030 gilt für alle Staaten – im Norden wie im Süden – und setzt bis 2030 die Prioritäten für Nachhaltige Entwicklung fest. Kernbestandteil der Agenda 2030 sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und ihre 169 Unterziele.

Nachhaltige Entwicklung ist für den Bund und die Kantone keine freiwillige Aufgabe. In der Bundesverfassung wird die Nachhaltige Entwicklung zu einem Staatsziel erklärt (Artikel 2) und fordert Bund und Kantone dazu

auf, «ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und ihrer Beanspruchung durch den Menschen andererseits» anzustreben (Artikel 73). In seiner Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 (SNE 2030) identifizierte der Bundesrat die «Bildung, Forschung und Innovation» als einen von vier zentralen Treibern bei der Umsetzung der Agenda 2030.

Für weitere Informationen:
 vanessa.wettstein@sz.ch

Quellen:
 Agenda 2030: www.eda.admin.ch/agenda2030
 Éducation21: www.education21.ch
 Lehrplan 21 <https://sz.lehrplan.ch/>

Kantonale Sportförderung

J+S Lager: Sport und Spass in Tenero!

Bildungsdirektor Michael Stähli besuchte zusammen mit der Vorsteherin des Amts für Volksschulen und Sport, Tanja Grimaudo Meyer, die 52. Ausgabe des Sommerlagers in Tenero. Bei perfekten äusserlichen Bedingungen konnte die spezielle Atmosphäre am Centro Sportivo Tenero begeistern.

SPORTFÖRDERUNG KANTON SCHWYZ

Pumptrack «On Tour im Kanton Schwyz»

Der mobile Pumptrack des Kantons Schwyz befindet sich aktuell in Steinerberg, bevor er im September nach Immensee verschoben wird.

Startschuss «Kantonale Schneesportförderung»

Mit einer Teilnehmerzahl von knapp 6000 Schülerinnen und Schülern wurde das Angebot trotz Pandemie im Winter 2021/22 rege genutzt. 14% nahmen Unterricht durch eine Schneesportschule in Anspruch. Ab nächster Saison tritt die Kantonale Schneesportförderung unter der Bezeichnung «snowdaySZ» auf.

School Dance Award 2023

Der School Dance Award ist für alle, die Freude an Musik, Tanz, Power, Showtime und Kreativität haben. Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse bis zur Matura aus den Kantonen Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden studieren über mehrere Wochen eine Choreografie ein und präsentieren ihre Show auf einer grossen Bühne. Gewinnerinnen und Gewinner sind alle, die dabei sind, denn der Hauptpreis ist ein unvergesslicher Auftritt, wie ihn sonst nur Profis haben! Der nächste

SDA findet am Samstag, 28. Januar 2023 im Lorzensaal in Cham statt.

Miete Wintersportmaterial

Sportausrüstung diverser Wintersportarten kann für die bevorstehende Wintersaison durch interessierte Schulen und J+S-Organisationen mittels Bestellformular (www.sz.ch/sport > Downloads) bei der Abteilung Sport reserviert werden. Bitte das Material nur für die effektiv benötigte Zeit ausleihen!

Website

Wir halten unsere Website stets auf dem Laufenden. Zahlreiche nützliche Informationen finden Sie auf www.sz.ch/sport.

JUGEND+SPORT (J+S)

Jubiläum «50 Jahre Jugend+Sport»

Der nationale Jubiläumstag zum Geburtstag des grössten Sportförderprogramms rückt näher. Am Samstag, 17. September, finden in allen Kantonen Sportanlässe für Kinder und Jugendliche statt. Im Kanton Schwyz bieten zahlreiche Sportvereine Schnupperlektionen an. Eine Übersicht über die ganze Schweiz liefert die Karte auf www.jugendundsport.ch > Jubiläum > Schweizerische Jubiläumstage.

52. Kantonales J+S Sommerlager 2022 in Tenero

Vom 10.–16. Juli erlebten 81 Jugendliche und 21 J+S-Leiter/-innen eine erlebnisreiche Sportwoche im Nationalen Sportzentrum in Tenero. Vormittags standen Geräteturnen, Leichtathletik, Radsport und Beachvolleyball auf dem Programm. Nachmittags konnten alle Jugendlichen eines der zahlreichen polysportiven Angebote, wie beispielsweise Spiele, Badminton, Tennis, BMX, Kanu oder Tanzen auswählen. Trotz durchzogenen Wet-



Bildungsdirektor Michael Stähli und die Amtsvorsteherin AVS, Tanja Grimaudo (beide am rechten Bildrand) beim Besuch im Tenero-Sommerlager des Kantons Schwyz.

ters machten alle begeistert mit. Als Lagerabschluss wurden die Sieger/innen der Fachtests ausgezeichnet:

Fachtest Polysport Mädchen:

1. Betschart Anna, Schwyz
2. Eichhorn Lia, Arth
3. Fassbind Céline, Brunnen
4. Dober Elin, Küssnacht
5. Sidler Livia, Küssnacht
5. Zurkirch Patricia, Lachen

Fachtest Polysport Knaben:

1. Rüegg Tim, Tuggen
2. Lacher Livio, Schindellegi
3. Rüegg Marc, Tuggen
4. Bürgler Tino, Illgau
5. Schelbert Andrin, Muotathal

Fachtest Leichtathletik Mädchen:

1. Schwyter Viola, Galgenen
2. Kälin Jana, Freienbach
3. Iadarola Alina, Rothenthurm
4. Dettling Yaël, Galgenen
5. Paglia Lia, Nuolen

Fachtest Leichtathletik Knaben:

1. Beusch Angelo, Freienbach
2. Bürgi Tim, Freienbach
3. Beusch Enrico, Freienbach
4. Kälin Timo, Freienbach
5. Wattenhofer Simon, Altendorf

Fachtest Geräteturnen Mädchen:

1. Fassbind Angelina, Brunnen
2. Rütli Anja, Rickenbach
3. Sauser Seline, Illgau
4. Ziltener Jael, Siebnen
5. Lacher Sarah, Tuggen

Fachtest Geräteturnen Knaben:

1. Landolt Noe, Wangen
2. Käser Samuel, Lachen
3. Broder Kilian, Siebnen
4. Balga Noé, Reichenburg
5. Unterluggauer Lukas, Siebnen

Kantonales J+S-Herbstlager 2022 in Tenero

Während der ersten Herbstferien-Woche vom 2.–8. Oktober reisen wieder 80 Jugendliche und 20 Leitende nach Tenero. Das 31. Schwyzer Herbstlager ist bereits ausgebucht.

Neue Jugend+Sport-Datenbank «NDS»

Zum runden Geburtstag beschenkt sich Jugend+Sport gleich selber: Ende Oktober wird die neue J+S-Datenbank eingeführt, welche die bisherige SPORTdb ablöst. Alle aktiven J+S-Coaches werden laufend über Termine, Schulungen etc. informiert. Die Abteilung Sport stellt die NDS an der J+S-Coachtagung vom 26. Oktober in Brunnen vor und steht den Usern als Auskunftsstelle zur Verfügung.

1418coach

Zum zweiten Mal nach 2021 bietet die Abteilung Sport Jugendlichen ab 14 Jahren die Möglichkeit, sich zum 1418coach ausbilden zu lassen. Das Hilfsleiterprogramm soll die Vereine bei der Suche nach Nachwuchsleiterpersonen unterstützen und die Jugendlichen an die Vereine binden. Für das kostenlose Ausbildungsweekend vom 15./16. Oktober in Schwyz können sich Jugendliche via J+S-Coach des Vereins anmelden.

SCHULSPORT

J+S-Jubiläum an den Schulen

Am 16. September 2022 findet schweizweit ein Jubiläumstag an den Schulen statt. An diesem Tag sollen möglichst viele Schwyzer Schulklassen mitfeiern und sich bewegen. Dafür haben wir pfannenfertige Jubiläumschallenges rund um das Thema «Bewegung und Sport» erarbeitet und auf unserer Website zur Verfügung gestellt. Den teilnehmenden Schulklassen winken «bewegende Preise». Mitmachen lohnt sich also auf jeden Fall! Challenge auswählen, am 16. September mit der Klasse durchführen und auf Instagram mit dem #jsgogoSZ einen Beitrag veröffentlichen – schon ist man dabei. Gewinnen kann man beispielsweise eine Turnstunde mit

Schwyzer Profisportlern oder ein Spikeballset. Ein möglicher Start in den Schweizerischen Jubiläumstag ist das gemeinsame Tanzen der J+S Choreografie, welche entweder am Jubiläumstag selber oder zuvor in 1–2 Lektionen erlernt werden kann. Wir sind dabei – jung, sportlich.einzigartig!

Freiwilliger Schulsport im Kanton Schwyz gefördert

Der freiwillige Schulsport versteht sich als Ergänzung zum obligatorischen Sportunterricht in der Schule und als Bindeglied zum privaten Vereinssport. Freiwillige Schulsportkurse sind hervorragende Lösungen, da sie einerseits den sportlichen Aspekt fördern, aber auch (berufstätige) Eltern in den Tagesstrukturen erheblich entlasten. Der Kanton Schwyz subventioniert den freiwilligen Schulsport ab dem Schuljahr 2022/23 mit einem Pauschalbeitrag pro Kurs. Nach einer Anlaufunterstützung von 4 Jahren soll das Projekt vollumfänglich durch die Schulen, resp. Gemeinden und/oder Partner organisiert und finanziert werden. Für jede Schule erfolgt der Start der 4-jährigen kantonalen Unterstützungsphase individuell und nach Eingang des ersten Kursangebotes.

J+S Leiteranerkennungen für Lehrpersonen

Für Lehrpersonen, die Bewegung und Sport unterrichten oder auch in ihrer Freizeit im Sportverein tätig sind, macht der Erwerb von Jugend+Sport-Leiteranerkennungen Sinn. So können für Lager oder freiwillige Schulsportangebote, welche von ausgebildeten J+S-Leiterpersonen durchgeführt werden, Bundesgelder beantragt werden. Lager werden beispielsweise mit 16 Franken pro Kind und Tag entschädigt. Die meisten Lehrpersonen, welche die seminaristische Ausbildung besucht haben, besitzen zudem bereits eine (archivierte) J+S-Anerkennung, welche mit sehr wenig Aufwand aufgefrischt werden kann. Möchten Sie mehr über die Möglichkeiten von Jugend+Sport an Ihrer Schule wissen oder sich für einen Schwyzer Kurs anmelden? Dann zögern Sie nicht und kontaktieren uns oder schauen unseren J+S-Schulsportclip auf www.sz.ch/sport.

Kantonale Schulsportmeisterschaften «Mannschaftswettkampf»

Am 28. September ist der Leichtathletik-Mannschaftswettkampf in Lachen geplant. Die Jugendlichen absolvieren einen Vierkampf (80m-Sprint, Weitsprung, Kugelstossen, 1000m-Lauf), wobei die besten vier Einzel-Mehrkampf-Gesamtergebnisse für die Teamwertung zählen. Die Kategoriensieger qualifizieren sich für den Schweizerischen Schulsporttag 2023.

Talentklassen im Kanton Schwyz

Beschulungsmöglichkeiten für Sporttalente im Kanton Schwyz sind für die Sekundarstufe I und II verfügbar. In beiden Kantonsteilen, Inner- und Ausserschwyz finden sich auf der Sekundarstufe I Swiss Olympic zertifizierte Partnerschulen. Auf gymnasialer Stufe wurden entsprechende Anschlusslösungen installiert.

Schulkongress Ostschweiz

Die erste Ausgabe des Schulsportkongresses Ostschweiz steht bevor! Nach dem grossen Erfolg des nationalen Schulsportkongresses «Bewegung & Sport» in Magglingen ist nun eine neue, regionale Ausgabe für alle Ostschweizer Lehrpersonen der Zyklen 1, 2 und 3 geplant. Vom 30. September bis 1. Oktober verwandelt sich Chur in ein angesehenes Kompetenzzentrum rund um die «Bewegte Schule», den «Sportunterricht» und die «Eigene Bewegung und Gesundheit». Der Freitagmorgen, der im Zeichen des SLRG Brevets und der Turnberaterausbildung steht, gilt dabei als sanfter individueller Einstieg. J+S Kurse können sowohl am Freitag wie auch am Samstag besucht werden. Auch Tagesteilnahmen sind möglich. Auf www.schulsportkongress.ch können die Inhalte durchstöbert und direkt gebucht werden.

SPORT UND SCHULE SCHWYZ



**Sport und Schule
Schwyz** www.sssz.ch

Verband der sportunterrichtenden Lehrpersonen aller Schulstufen im Kanton Schwyz

Lehrermangel auch im Sportunterricht

Der SSSZ unterstützt die Haltung des nationalen Verbandes SVSS, welcher sich in einer Stellungnahme an die Berner Bildungsbehörden vehement dagegen ausspricht, dass der Mangel an Lehrkräften im Schulsport auch durch Vereinstrainer kompensiert werden könne. Das Unterrichten im pädagogischen Umfeld unterscheide sich vom Vereins- oder Leistungssport und soll ausschliesslich qualifizierten Lehrkräften vorbehalten bleiben.

Weiterbildungen

Wir empfehlen Ihnen folgende Weiterbildungen im Bereich «Bewegung und Sport» zu besuchen:

- **Bewegen trotz Sportdispens**
Mittwoch, 01.02.2023, 14.00–17.00 Uhr
- **Tanz – Darstellen – Kompetenzaufbau**
Schulsportprüfung
Mittwoch, 15.02.2023, 14.00–17.00 Uhr
- **Schule bewegt**
Mittwoch, 15.03. und 05.04.2023, jeweils
14.00–17.00 Uhr
- **Laufen, Springen, Werfen**
Mittwoch, 29.03.2023, 14.00–17.00 Uhr

Weitere Kurse:

www.phsz.ch > Weiterbildungsprogramm
www.svss.ch > Weiterbildung

«ready4life»

Mit einer Coaching-App bereit für das Leben

Rund 200 Lernende aus dem Kanton Schwyz haben sich im vergangenen Schuljahr mit der App «ready4life» mit Themen wie Gesundheit, Stress und Social Media auseinandergesetzt und ihre Lebenskompetenzen gestärkt. Ein virtueller Coach hat sie während vier Monaten durch das Programm begleitet und ihre Fragen beantwortet.

Wie viel Alkohol ist zu viel? Was geschieht im Körper, wenn ich rauche oder kiffe? Und wie schaffe ich es, das Smartphone auch mal für eine längere Zeit wegzulegen? Mit solchen und vielen weiteren Fragen beschäftigen sich Lernende zusätzlich zum Schulstoff. Die Coaching-App «ready4life» der Lungenliga soll ihnen da möglichst einfach helfen. Ein Chatbot coacht die Lernenden zu den Themen Stress, Sozialkompetenz, Social Media & Gaming, Tabak & Nikotin, Alkohol und Cannabis. Durch das Beantworten von Fragen und die Teilnahme an Contests setzten sich die Lernenden interaktiv mit den Programminhalten auseinander. So erhalten sie eine optimale Unterstützung auf ihrem Weg in ein gesundes und selbstbestimmtes Leben.

Lernende sollen sensibilisiert werden

Bei den Lernenden kommt das Programm gut an: «Mir hat die Abwechslung durch die App gefallen und auch, dass man durch die gesammelten Punkte sehen konnte, wo man gerade steht», heisst es beispielsweise im Feedback einer Schülerin des Schulischen Brückenangebots Goldau. Andere fanden die Tipps hilfreich: «Mir hat die App durch eine schwierige Zeit geholfen», so ein weiterer Schüler.

Und nicht nur die Lernenden sind überzeugt: «Es ist wichtig, dass die jungen Leute sensibi-

liert werden – gerade in einem Alter, in dem sie vermehrt ausgehen und teils auch viel Alkohol konsumiert wird», erklärt Prorektor Pascal Kälin den Entscheid, das Programm anzubieten. «Mich hat das Format angesprochen. Dadurch, dass das Programm über eine App läuft, haben die Lernenden es immer dabei. Und es freut mich sehr, dass offenbar so viele mitgemacht haben – das motiviert natürlich, dass wir es wieder anbieten.»

Im neuen Schuljahr für alle Jugendlichen

Rund 200 Lernende aus dem Kanton Schwyz haben im vergangenen Schuljahr am Programm teilgenommen. Unter ihnen wurden auch in diesem Jahr wieder attraktive Preise verlost. Von Gutscheinen für Freizeitangebote bis hin zu Geldpreisen war alles dabei. Bisher war die App «ready4life» nur auf Berufslernende ausgelegt. Ab dem kommenden Schuljahr steht das Programm allen Jugendlichen ab 15 Jahren zur Verfügung. Eine weitere Änderung ist, dass die Teilnehmenden ihren Coaching-Inhalt individuell zusammenstellen können und dass das Programm maximal zwei Monate dauert. Im August geht «ready4life» in eine neue Runde.



ready4life ist ein nationales Projekt der Lungenliga und dem Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung und wurde in Zusammenarbeit mit Pathmate Technologies entwickelt. Das Projekt wird in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und in Liechten-

SBA Goldau gewinnt Hauptpreis bei ready4life

Lernende des Schulischen Brückenangebotes Goldau (SBA) nahmen im vergangenen Schuljahr aktiv am Projekt ready4life der Lungenliga teil und gewannen Preise im Wert von Fr. 750.–, darunter den Hauptpreis.

Nachdem das Projekt im Unterricht gemeinsam gestartet wurde, nahmen die Lernenden individuell daran teil und profitierten von regelmässigen Inputs und Anregungen, wie beispielsweise der Ausgang gesund und mit geringerem Risiko gestaltet werden kann.

Die Teilnahme hat sich für die SBA-Lernenden in mehrfacher Hinsicht gelohnt: Nebst einem gesünderen Lebensstil gewannen sechs Lernende tolle Preise im Wert von CHF 750.–. Besonders Glück hatte Subanky Sudeshkumar – sie gewann den Hauptpreis!



Schülerinnen und Schüler des Schulischen Brückenangebotes Goldau freuen sich über die gewonnenen Preise.

stein umgesetzt. Unterstützt von der Gesundheitsförderung Schweiz und der Sanitas Stiftung.

Die Lungenliga Zentralschweiz ist das Kompetenzzentrum rund um Lunge und Atmung in allen Zentralschweizer Kantonen. Sie berät und betreut Menschen mit Atemwegsbeschwerden und Lungenkrankheiten. Als innovative Gesundheitsorganisation setzt sie sich aktiv für die Gesundheitsförderung, gesunde

Lungen und die Prävention ein. Die Lungenliga Zentralschweiz engagiert sich für mehr Lebensqualität und Früherkennung bei Gesunden und Kranken.

Kontakt:

Lungenliga Zentralschweiz, Gesundheitsförderung und Prävention, Tel. 041 429 31 10, info@lungenliga-zentralschweiz.ch

Schwyzer Elternbildungstag 2022

Zwölfte Durchführung

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause, findet dieses Jahr der Schwyzer Elternbildungstag zum 12. Mal statt. Erneut sind etliche Fach- und Beratungsstellen des Kantons Schwyz, welche mit Kindern und Familien arbeiten, an der Durchführung beteiligt.

■ Rafael Kamp, Psychologe und Mediator (Triaplus)

Die Lebenswelten von Kindern und Erwachsenen sind in den letzten Dekaden deutlich komplexer geworden. Eine globalisierte Gesellschaft im fast schon permanenten Krisenmodus, neue digitale Technologien und unsichere Zukunftsperspektiven prägen auch den Alltag von Familien und deren Kinder



entscheidend mit. Das aus der Wirtschaft bekannte VUCA-Modell beschreibt diese gesellschaftlichen Veränderungen mit einem Akronym, welches für volatility (Unbeständigkeit), uncertainty (Ungewissheit), complexity (Komplexität) und ambiguity (Ambiguität) steht. Dieser verunsichernden Dynamik sind auch Familien zunehmend ausgesetzt.

Auf alte «Rezepte» und Bewährtes ist im Erziehungsalltag immer weniger Verlass. Die veränderten gesellschaftlichen Realitäten verlangen von Eltern zum Teil ganz neue Anpassungsleistungen und Lernprozesse. Das Projekt Familie ist anspruchsvoller geworden. Der Schwyzer Elternbildungstag ist eine gute Gelegenheit, Mut und Inspiration zu tanken. Er soll alltagstaugliche Kompetenzen und Strategien vermitteln, damit die «Aufgabe» Erziehung und die neuen und alten Herausforderungen des Familienlebens leichter gelingen können. Das Format des Schwyzer Elternbildungstages ermöglicht einen solidarisierenden Austausch unter den Eltern und begünstigt damit Optimismus und Empowerment-Prozesse.

Breites Angebot an Workshops

Auch dieses Jahr decken die Inhalte der Workshops ein breites Spektrum an elterlichen Aufgaben und Entwicklungsthemen von Kindern und Jugendlichen ab. Anbei ein kurzer Überblick über das Programm:

- Frau Jacqueline Kalberer (Sexologin MA) wird einen Beitrag zum Thema Sexualentwicklung und Sexualerziehung gestalten.

- Der Workshop «Wie Kinder tablet- und handyfähig werden», nimmt sich dem brandaktuellen Thema des juvenilen Medienkonsums an. Er wird von einer Fachperson von zischtig.ch moderiert werden.
- Frau Lisbeth Furrer-Bircher von der Beratungsstelle elpos Zentralschweiz wird Hilfestellungen und positive Entwicklungsbedingungen für von ADHS/ADS betroffene Kinder und deren Familien aufzeigen.
- Ein weiterer Beitrag wird sich dem oft frustrierenden Thema der Hausaufgaben annehmen. Wie können Eltern diese Situationen positiv-lustvoll und konfliktarm mit dem Kind gestalten? Frau Claudia Furrer vom Chindernetz Kanton Schwyz wird hilfreiche Strategien aufzeigen.
- Herr Gerhard Keller nimmt sich als Schulpsychologe dem Thema Leistungs- und Prüfungssängste von Kindern an. Was sind deren Entstehungsbedingungen, wie können sie vermieden werden, welche Unterstützungsmöglichkeiten bestehen?
- Ein weiterer Workshop, von Frau Christina Diserens und Frau Selina De Martin, beide Ernährungsberaterinnen beim Spital Lachen, fokussiert auf das Thema Ernährung: Wie kann eine ausgewogene Ernährung ohne Verbote umgesetzt werden?
- Frau Samantha Kaempf, Psychologin und Psychotherapeutin, vermittelt in ihrem Beitrag Tipps und Anregungen, wie Kinder in der Verarbeitung von Ausnahmesituationen (Krieg in der Ukraine, Pandemie) unterstützt werden können.
- Herr Rafael Kamp, Psychologe bei der Einzel-, Paar- und Familienberatung Schwyz (Triaplus-AG) wird in seinem Workshop «Bleiben Sie locker!» einfach anzuwendende Übungen und Methoden für Entspannung und Stressreduktion für Jung und Alt vorstellen.

Alle Teilnehmenden besuchen zwei Workshops ihrer Wahl und hören davor den Vortrag «Eltern sein dagegen sehr... Freuden und Herausforderungen als Eltern. Wie schaffen wir das?» von Dr. med. Ursula Bühlmann, einer erfahrenen Kinder- und Jugendpsychia-

terin mit viel Entwicklungs- und Erziehungs-Know How.

Nach dem Vortrag und den Workshops besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern beim Mittagessen auszutauschen, mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen sowie die verschiedenen familienbezogenen Schwyzer Fach- und Beratungsstellen kennenzulernen. Kinder von 3 bis 12 Jahren werden

während des Anlasses für einen kleinen Betrag (CHF 10.– pro Kind) professionell betreut, auch über die Mittagszeit.

Der diesjährige Schwyzer Elternbildungstag findet am Samstag den **5. November 2022**, im **Berufsbildungszentrum Goldau** statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.schwyz-erlernbildungstag.ch

Moderne Schulungsfahrzeuge am BBZG

Neues Hybrid-Fahrzeug ergänzt Flotte

Das neueste Schulungsfahrzeug am Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) ist ein Toyota Yaris Hybrid. Das BBZG ist die regionale Ausbildungsstätte im Hochvoltbereich für die Automobil- und Zweiradberufe. Dabei werden moderne Hybrid- und Elektro-Fahrzeuge für den Unterricht eingesetzt. Die Anschaffung des neuen Toyota Yaris Hybrid wurde dank grosszügiger Unterstützung von Garagenbetrieben im Kanton Schwyz ermöglicht.

Seit mehreren Jahren gehört das Berufsbildungszentrum Goldau zu den Ausbildungsstätten, welche die Hochvolt-Ausbildung samt Prüfung für die Automobil- und Zweiradberufe in der Schweiz anbieten und regelmässig erfolgreich durchführen. In diesem Zusammenhang werden Hybrid- und Elektro-Fahrzeuge mit zwei und vier Rädern für Unterricht und Schulung eingesetzt. Bis heute wurden Elektro-Fahrzeuge von verschiedenen Garagisten aus der Region Schwyz für die Kurse ausgeliehen. Mit dem neuen Toyota Yaris Hybrid steht der Schule ein eigenes Hybrid-Fahrzeug der neuesten Generation zur Verfügung.



Rolf Künzle (zweiter von rechts) nimmt das neue Schulungsfahrzeug entgegen.

Integrierte Ausbildung

Neu ist die Hochvolt-Ausbildung in der Grundbildung der Automobilberufe integriert. Der Toyota Yaris Hybrid wird sowohl in der Grundbildung, in den überbetrieblichen Kursen des AGVS Sektion Schwyz wie auch in der Weiterbildung genutzt.

Die Anschaffung des neuen Toyota Yaris Hybrid wurde durch die grosszügige Unterstützung der folgenden regionalen Betriebe ermöglicht: Garage Reichlin AG in Küsnacht, Auto Center Ruedi Horat AG in Schwyz, Garage Styger in Steinerberg, Auto Heuberger in

Lachen, Scheiweiler Garagen in Wollerau, Ybrig Garage Andermatt in Unterberg.

Der Rektor des BBZG, Rolf Künzle ist vom neuen Fahrzeug begeistert: «Mit dem Toyota Yaris Hybrid ein eigenes Hybrid-Modell für die Schulung zur Verfügung zu haben, ist für uns ein grosser Vorteil – aber auch eine Notwendigkeit. Denn die professionelle Schulung rund um die E-Mobilität wird immer wichtiger. Zusätzlich können wir mit diesem Fahrzeug ebenfalls die Technik der aktuellen Benzinmotoren schulen.»

Schlussprüfung in Allgemeinbildung mit Notebook

Moderne Prüfungsform bewährt sich

Seit drei Jahren lernen und arbeiten am Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) alle Berufsgruppen mit dem eigenen Notebook. Damit hat sich der Schulalltag verändert. Konsequenterweise wird nun auch die Schlussprüfung im ABU auf dem Notebook geschrieben.

Im ABU (wie auch in vielen berufskundlichen Fächern) erhalten die Lernenden des BBZG die Themenunterlagen mehrheitlich elektronisch (Word-Dateien, PDFs, OneNote, etc.). Bei der Verarbeitung der Lerninhalte und Unterlagen werden Informationen und Erkenntnisse ergänzt, Textstellen markiert und eigene Erkenntnisse und Resultate von Gruppenarbeiten elektronisch hinzugefügt. Nebst Textelementen können das auch Bild-/Film- und Tondateien sein. Die grossen Vorteile gegenüber der Arbeit mit Papier liegen beim effizienteren Durchsuchen der elektronischen Unterlagen und der Möglichkeit zur Zusammenarbeit bei Gruppenarbeiten. Zu-

dem kann – je nach Aufgabe – im Internet recherchiert werden.

Anforderungen an Lernaufgaben

Mit der verstärkten Nutzung der Notebooks hat sich auch die Form des Unterrichts verändert. Vermehrt stehen konkrete Problemstellungen im Zentrum des Lernens. Zudem müssen die Lernaufgaben offener und komplexer gestaltet sein, da sich mit den Geräten und Tools eine breitere Palette an Lösungswegen öffnet. Dass sich damit auch die Prüfungen verändern müssen, liegt auf der Hand.

Faire Prüfungen

Lernkontrollen und Prüfungen haben den Anspruch, fair zu sein. Dazu gehört, dass sie in ähnlicher Form stattfinden sollen, wie das geprüfte Thema zuvor behandelt wurde. Wird das Thema mehrheitlich mit dem Notebook bearbeitet, dann sollen auch bei der Prüfung ähnliche Aufgabenstellungen und Transferaufgaben mit dem Notebook gelöst werden können. Dabei bietet das am BBZG etablierte Learning Management System «Moodle» gute



Die computergestützte Abschlussprüfung in Allgemeinbildung wurde erstmals erfolgreich durchgeführt.

Möglichkeiten, um u.a. Arbeiten auch online und ortsunabhängig abzugeben oder einzureichen.

Schlussprüfung ABU mit Notebook

Als Folge der Verwendung von Notebooks im Unterricht wird nun konsequenterweise die komplette Schlussprüfung in ABU mit dem Notebook geschrieben. Dabei dürfen die Lernenden alle von ihnen selbst bearbeiteten Unterlagen und auch das Internet uneingeschränkt nutzen. Die einzige Einschränkung ist, dass die Lernenden die Prüfung alleine lösen müssen – die Kommunikation mit anderen Personen ist nicht gestattet.

Am Ende des vergangenen Schuljahres wurden daher die Schlussprüfungen in ABU am letzten regulären Schultag jeder einzelnen Klasse durchgeführt. Die Rahmenbedingun-

gen waren für alle Lernenden gleich – obwohl alle eine individuelle Prüfung zu lösen hatten. Die Aufgaben stammten aus einem grossen, eigens dafür zusammengestellten Frage-Pool. Auf Moodle wurde den Lernenden unterschiedliche Aufgaben zum Hörverstehen, Textverstehen, zu Rechtsfällen, Korrespondenz und gesellschaftlichen Inhalten gestellt. Mit einem ausgeklügelten System wurde sichergestellt, dass jeder Lernende zu jedem Thema exakt gleich viele einfachere und anspruchsvollere Aufgaben zu lösen hatte. Rund die Hälfte der Aufgaben waren sogenannte «offene» Aufgaben, die die Lehrpersonen selber korrigieren mussten.

Gelungene Umsetzung

Die Durchführung der ersten Schlussprüfung ABU mit dem Notebook verlief sehr erfreulich. Die Ergebnisse der Lernenden waren vergleichbar mit den Erfahrungswerten. Die digitale Umsetzung hat nun aber den Vorteil, dass durch die statistische Erfassung jeder Aufgabe Rückschlüsse gemacht werden können, welche Aufgabe wie stark zur Differenzierung (Discrimination Index) beigetragen hat. Zudem wurden die offenen Aufgaben «quer» korrigiert, was zusätzlich zu einer gerechteren Leistungsbeurteilung beigetragen hat.

Dass der Abschluss der Ausbildung so erfolgen kann, wie während der Lehre gearbeitet, gelehrt und gelernt wurde, ist ideal, lebensnah und zeitgemäss.

WorldSkills2022

Dezentrales WorldSkills-Format geplant

Trotz der Absage der für Oktober geplanten WorldSkills in Shanghai bereitet sich das 38-köpfige SwissSkills National Team weiter auf die Berufs-Weltmeisterschaften vor. Mit gutem Grund: Es zeichnet sich ab, dass ein

von der Schweiz mitinitiiertes dezentrales Alternativformat zustande kommt. In rund einem Dutzend Berufen dürften die sogenannten «WorldSkills Competition 2022» sogar an Schweizer Standorten durchgeführt werden.

Qualifikationsverfahren 2022

Erfolgreiche Durchführung

Von insgesamt 1248 Prüfungskandidatinnen und -kandidaten des Kantons haben 118 Personen ihre Teilprüfung bereits absolviert. Weitere 34 Personen werden die Teilprüfung als Automatiker/-in und Polymechniker/-in noch im Herbst absolvieren. 1096 Prüfungskandidatinnen und -kandidaten haben das Qualifikationsverfahren begonnen. In 6 Fällen stehen noch Nachprüfungen an. 1090 QV-Kandidatinnen und -kandidaten haben das QV vollständig absolviert, wovon 865 Kandidaten in einem von 144 verschiedenen gewerblich industriellen oder gesundheitlichen Berufen geprüft wurden und 225 Kandidaten im KV oder im Verkauf.

906 Personen durften das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) respektive 121 Per-

sonen das eidgenössische Berufsattest (EBA) entgegennehmen. Aufgrund dieser Zahlen resultiert eine mit dem Vorjahr beinahe identische Erfolgsquote von 94.2% (Vorjahr 94.1%). Der Notendurchschnitt von 4.76 ist um einen Hundertstel tiefer als der letztjährige mit 4.77.

An dieser Stelle wird allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser Leistungen beigetragen haben, herzlich gedankt. Ein ganz spezieller Dank gilt den Chefexpertinnen und -experten, welche mit ihrer Flexibilität eine reibungslose Durchführung des Qualifikationsverfahrens 2022 ermöglichten.

Medaille 2023

Vorschläge gesucht

Seit 1984 werden im Kanton Schwyz die Bestraugierten an den Lehrabschlussfeiern mit einer Medaille ausgezeichnet. Gestaltet wird sie von künstlerisch begabten Jungtalenten. Für die Medaille 2023 können wiederum auch Schulklassen Vorschläge einreichen.

Die zur Teilnahme erforderlichen Unterlagen (technische Angaben) können beim Amt für Berufsbildung, Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz, angefordert werden, Telefon 041 819 19 25 oder per E-Mail: afb@sz.ch. Eingabefrist ist der 31. Januar 2023.

Lehrstellenbörse

Die freien Lehrstellen im Kanton Schwyz für das Jahr 2023 sind publiziert und werden laufend durch die Lehrbetriebe aktualisiert.

Die Lehrstellenbörse findet sich unter www.berufsberatung.ch.

Anträge für Stipendien und Studiendarlehen

Neue Fristen zur Eingabe

Personen, die Erstausbildungen an Universitäten/ETH, Fachhochschulen/Pädagogischen Hochschulen, Höheren Fachschulen, Gymnasien, Berufsschulen (Lehren)/Vollzeit-Berufsschulen, Fachmittelschulen oder Schulen für Brückenangebote absolvieren, können Stipendiengesuche einreichen, sofern die Ausbildung mindestens sechs Monate dauert, mindestens 600 Lektionen umfasst, zu einem staatlich anerkannten Abschluss führt und die Ausbildungsstätte stipendienrechtlich anerkannt ist.

Für Weiterbildungen und Zweitausbildungen im Tertiärbereich werden allenfalls Studiendarlehen gewährt.

Fristen für die Einreichung der Gesuche:

- bei Ausbildungsbeginn zwischen Mai und Oktober 2022:
bis spätestens zum darauffolgenden 1. Dezember 2022;
- bei Ausbildungsbeginn zwischen November 2021 und April 2023:
bis spätestens zum darauffolgenden 1. Juni 2023.

Auf Anträge, die nicht innerhalb dieser Fristen eingereicht werden, wird nicht eingetreten!

Es muss das amtliche Antragsformular verwendet werden. Zudem ist dem Gesuch eine aktuelle Ausbildungsbestätigung sowie die letzte rechtskräftige Steuerveranlagung der steuerpflichtigen Bewerberin/des steuerpflichtigen Bewerbers und jene der Eltern respektive der gesetzlichen Vertreter beizulegen.

Das Antragsformular findet man unter www.sz.ch/stipendien. Es kann auch bei folgender Adresse bestellt werden:

Amt für Berufsbildung, Stipendienstelle,
Kollegiumstrasse 28, Postfach 2193,
6431 Schwyz, Telefon 041 819 19 24,
E-Mail: stipendien.afb@sz.ch.

Neubauprojekt Kantonsschule Auszerschwyz

Arbeiten haben begonnen

Nach einer langen Planungsphase hat der Neubau der Kantonsschule Auszerschwyz (KSA) in Pfäffikon begonnen. Seit Beginn des neuen Semesters werden deshalb alle Schülerinnen und Schüler des Standorts Pfäffikon in einem Provisorium beschult. Das neue Schulhaus soll dann im Sommer 2025 bezogen werden. Danach soll mit der Sanierung sowie dem Teilneubau am Standort Nuolen begonnen werden.

■ **Dr. Martin von Ostheim,**
Rektor Kantonsschule Auszerschwyz

Das Neubauprojekt ist gestartet

Nach fünf Jahren Planung konnte in den Sommerferien mit dem Neubau des Kantonsschulgebäudes an der Gwattstrasse in Pfäffikon begonnen werden. Bereits in der ersten Sommerferienwoche wurden Bäume gefällt und erste Gebäudeteile entfernt. Anfang September begannen die effektiven Rückbauarbeiten an dem 1975 erbauten Gebäude. Im

Frühling 2023 kann dann der Rohbau des neuen Kantonsschulgebäudes begonnen werden.

Unterricht im Provisorium

Während der vergangenen Sommerferien fand die grosse Zügelaktion des Materials und der mobilen Einrichtung vom alten Schulhaus ins Schulprovisorium statt. Für die rund 400 Schülerinnen und Schüler, welche die KSA am Standort Pfäffikon besuchen, begann das neue Semester mit einem Wechsel ins Schulprovisorium an der Eichenstrasse in Pfäffikon. Das ehemalige Schulhaus der Obersee Bilingual School (OBS) konnte vom Kanton gemietet und auf die Bedürfnisse der Kantonsschule angepasst werden. Zusätzlich wurden diverse Unterrichtspavillons sowie eine Mensa aufgebaut. Am neuen Standort können sämtliche Unterrichtsbereiche abgedeckt werden. Einzig beim Sportunterricht findet ein Teil der Lektionen in der bisherigen, mittlerweile aufgestockten Turnhalle an der Gwattstrasse sowie in der Turnhalle der Swiss International School (SIS), welche direkt neben dem Provisorium liegt, statt.



Die Klasse S1f am ersten Schultag am neuen, provisorischen Schulstandort in Pfäffikon SZ.

Neue Mensabetreiberin

Zeitgleich mit dem Beginn des Neubauprojektes erhält die KSA eine neue Mensabetreiberin. Da im Provisorium keine Produktionsküche vorhanden ist und die bisherige Küche am Standort Pfäffikon im Rahmen des Neubauprojektes abgerissen wird, musste der Vertrag mit der bisherigen Mensaleitung, der Obersee Gastro GmbH, gekündigt werden. Neu werden die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen und Mitarbeitenden vom Gastrounternehmen Eldora AG gepflegt, wobei die Mitarbeitenden der bisherigen Betreiberin von der Eldora ein Vertragsangebot zur Weiterbeschäftigung erhielten. Die Eldora betreibt schweizweit rund 300 Restaurants, darunter 61 Mensen. Im Sektor «Education» ist das Speiseangebot speziell auf die Nahrungsbedürfnisse und Essgewohnheiten von Schülerinnen und Schüler ausgelegt.

Bezug Neubau im Sommer 2025 geplant

Für den Neubau des Schulhauses sowie einer zusätzlichen Doppelturnhalle, die auch

als Aula verwendet werden kann, hat der Kantonsrat einen Verpflichtungskredit von 82.5 Mio. Fr. bewilligt. Damit wird Schulraum für rund 500 Schülerinnen und Schüler bzw. 25 Klassen geschaffen. Die Planung geht von einer dreijährigen Bauzeit und somit dem Bezug des Neubaus im Sommer 2025 aus.

Auch der Standort Nuolen soll saniert werden

Nach Abschluss des Neubauprojektes in Pfäffikon soll auch der Standort Nuolen saniert und teilweise neu gebaut werden. Zu diesem Zweck wurde bereits der Projektwettbewerb ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs ist die Auswahl eines wirtschaftlich, betrieblich, städtebaulich, architektonisch und energetisch überzeugenden Projekts. Auf der Grundlage des Siegerteams dieses Wettbewerbs wird das Bauprojekt mit Kostenvorschlag als Basis für den Baukredit ausgearbeitet werden. Der Baubeginn ist für Ende 2025 oder Anfang 2026 geplant – in jedem Fall nach Abschluss des Neubauprojektes in Pfäffikon.

Mittelschuleintritte im Schuljahr 2022/2023

Neueintritte in die Gymnasien und die Fachmittelschulen

Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 sind insgesamt 441 Schülerinnen und Schüler (SuS) in die Mittelschulabteilungen des Kantons Schwyz übergetreten, nämlich 396 in die fünf Gymnasien und 45 in die Fachmittelschulen.

Aufnahmeprüfung

Am 16./17. März 2022 haben im Kanton Schwyz die regulären Aufnahmeprüfungen an die Mittelschulen stattgefunden. An den fünf Gymnasien haben insgesamt 393 (361) SuS aus der 2. und 3. Sekundarstufe die Auf-

nahmeprüfung absolviert, von denen 304 (260) bestanden haben. Die Aufnahmeprüfung an die Fachmittelschulen (FMS) haben 52 von 75 SuS (Vorjahr: 59 von 82 Schülerinnen und Schülern) bestanden. Von den 304 SuS, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, sind effektiv 278 (241) per Schuljahr 2022/2023 ins Gymnasium eingetreten. Bei der FMS sind dies von den 52 erfolgreichen SuS an den Aufnahmeprüfungen 43 (47).

Hinzu kommen anderweitige Eintritte (z.B. individuelle Aufnahmeprüfung nach Zuzug; spezielle Zulassung nach bestandener Prü-

Eintritte in die Gymnasien und Fachmittelschulen im Schuljahr 2022/2023

	Eintritt nach regulärer Aufnahmeprüfung	Anderweitige Eintritte *	Übertritte Untergymn. ins Gymn. (erhöhte Promotionsbedingungen)	Total Eintritte
Gymnasien	278	17	101	396
FMS	43	2		45
Total	321	19	101	441

* Prüfung an einer anderen Schule, Zuzüge, Prüfung im Vorjahr, Nachprüfung

fung im Vorjahr; Anerkennung von bestandenen Aufnahmeverfahren von Schülerinnen und Schülern aus andern Kantonen) von 17 (19) SuS per Schuljahr 2022/2023 in die Gymnasien und 2 (2) SuS in die Fachmittelschulen.

Übertritte aus den Untergymnasien

Aus den Untergymnasien der Stiftsschule Einsiedeln und dem Gymnasium Immensee

sind insgesamt 101 (106) SuS intern in die eigentliche Maturitätsschule übergetreten. Diese mussten zum Eintritt in die 3. Klasse des jeweiligen Gymnasiums gemäss Aufnahmeereglement anstelle der Aufnahmeprüfung erhöhte Promotionsbedingungen erfüllen, um sich für den Übertritt zu qualifizieren.

Mittelschul-Angebote im Kanton Schwyz

Daten der Orientierungen und Aufnahmeprüfungen

GYMNASIALE MATURITÄTSSCHULEN

Die Aufnahmeprüfungen in die gymnasialen Maturitätsschulen im Kanton Schwyz finden am **Mittwoch/Donnerstag, 15./16. März 2023**, statt. Anmeldetermin ist der **Mittwoch, 15. Februar 2023**. Die Anmeldung erfolgt in der Regel über die Abberschulen.

KANTONSSCHULE KOLLEGIUM SCHWYZ (KKS)

6431 Schwyz
Telefon: 041 819 77 00
E-Mail: sekretariat@kks.ch
Internet: www.kks.ch

Besuchstage am Gymnasium für Sekundarschüler/-innen der 2. und 3. Klasse:

Dienstag, 8. November 2022,
08.00–15.30 Uhr
(für Schüler/-innen aus Brunnen und Gersau)

Donnerstag, 17. November 2022,
08.00–15.30 Uhr
(für Schüler/-innen aus Schwyz und Muotathal)

Dienstag, 22. November 2022,
08.00–15.30 Uhr
(für Schüler/-innen aus allen andern Schulorten)

Informationsabend für Eltern künftiger Schüler/-innen:

Dienstag, 22. November 2022,
19.00 Uhr

Tag der offenen Tür:

Samstag, 14. Januar 2023,
vormittags

Anmeldung:

Keine Anmeldung erforderlich für

- Informationsabend
- Tag der offenen Tür

Anmeldung erforderlich für:

Besuchstage am Gymnasium: über die Sekundarlehrpersonen der einzelnen Schulorte.

KANTONSSCHULE AUSSERSCHWYZ (KSA)

8808 Pfäffikon

8855 Nuolen

Telefon: 055 415 42 00

E-Mail: info@ksa.sz.ch

Internet: www.ksasz.ch

Tag der offenen Schulen:

Donnerstag, 27. Oktober 2022,
13.15–20.45 Uhr,
KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ und
KSA-Schulhaus Nuolen
(mit Einblick in den Schulalltag)

Schnuppertage am Gymnasium für Sekundarschüler/-innen der 2. und 3. Klasse (A-Niveau):

Montag, 7. November 2022, bis
Freitag, 11. November 2022,
jeweils einen Tag,
KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ

Montag, 14. November 2022, bis
Freitag, 18. November 2022,
jeweils einen Tag,
KSA-Schulhaus in Nuolen

Informationsabend über das Gymnasium für Eltern:

Donnerstag, 24. November 2022,
19.30 Uhr

KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ
(Informationen zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen und sprachlichen Profilen und zur Bilingualen Maturität, inkl. Angebot Kunst + Sport)

Sekundarschülerschaftsnachmittag Gymnasium für die ganze Region:

Mittwoch, 11. Januar 2023,
14.00–16.15 Uhr,
KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ

Mittwoch, 18. Januar 2023,
14.00–16.15 Uhr,
KSA-Schulhaus in Nuolen

Aufnahmeprüfung für das Gymnasium:

Mittwoch und Donnerstag,
15. und 16. März 2023,
KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ

SekGymiTage – das Naturwissenschaftsprojekt für Sekundarschüler/-innen der

1. Klasse (A-Niveau):

Mittwoch, 22. März 2023, bis
Mittwoch, 19. April 2023,
5 Nachmittage, 13.30–16.00 Uhr,
KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ

Anmeldung:

Keine Anmeldung erforderlich für:

- Tag der offenen Schulen
- Informationsabend über das Gymnasium für Eltern
- Sekundarschülerschaftsnachmittag Gymnasium für die ganze Region

Anmeldung erforderlich unter www.ksasz.ch für:

- Schnuppertage am Gymnasium, Anmeldefrist vom 31. August bis 28. September 2022
- Aufnahmeprüfung für das Gymnasium, Anmeldefrist vom 18. Januar bis 15. Februar 2023
- SekGymiTage, Anmeldefrist vom 11. Januar bis 1. Februar 2023

STIFTSSCHULE EINSIEDELN

8840 Einsiedeln
 Telefon: 055 418 63 35
 E-Mail: rektorat@stiftsschule-einsiedeln.ch
 Internet: www.stiftsschule-einsiedeln.ch

**Schnuppernachmittag für
Sekundarschüler/-innen:**

Donnerstag und Freitag,
 3. und 4. November 2022,
 ab 13.00 Uhr

Mittwoch, 18. Januar 2023,
 13.45–16.10 Uhr

Tage der offenen Tür:

Mittwoch und Freitag,
 23. und 25. November 2022,
 07.45–16.10 Uhr

**Informationsabend Gymnasium für
Sekundarschüler/-innen und Eltern:**

Montag, 28. November 2022,
 18.45–19.30 Uhr,
 im Musiksaal

**Informationsvormittag Untergymnasium für
Primarschüler/-innen 6. Klasse und Eltern:**

Samstag, 14. Januar 2023,
 09.00–12.00 Uhr,
 im Theatersaal der Stiftsschule

**Schnuppernachmittag für
Primarschüler/-innen:**

Mittwoch, 18. Januar 2023,
 13.45–16.10 Uhr

**Aufnahmeprüfung Untergymnasium in die
1. Klasse:**

Dienstag und Mittwoch,
 28. und 29. März 2023,
 jeweils vormittags

Anmeldung:

Keine Anmeldung erforderlich für:

- Tage der offenen Tür
- Informationsabend Gymnasium
- Informationsvormittag Untergymnasium
- Schnuppernachmittag für Primarschüler/-innen

Anmeldung erforderlich für:

- Schnuppernachmittag für Sekundarschüler/-innen (elektronische Anmeldung an rektorat@stiftsschule-einsiedeln.ch) bis 31. Oktober 2022
- Aufnahmeprüfung Untergymnasium durch die Eltern bis 15. Februar 2023

GYMNASIUM IMMENSEE

6405 Immensee
 Telefon: 041 854 81 81
 Telefax: 041 854 81 82
 E-Mail: info@gymnasium-immensee.ch
 Internet: www.gymnasium-immensee.ch

Schulbesuchstag für Primarschüler/-innen:

Mittwoch, 26. Oktober 2022,
 13.45 Uhr,
 14.00 Uhr: Elterninformation
 im Victorinoxsaal des Gymnasiums

**Schulbesuchstag für
Sekundarschüler/-innen:**

Mittwoch, 2. November 2022,
 13.45 Uhr,
 14.00 Uhr: Elterninformation
 im Victorinoxsaal des Gymnasiums

**Informationsanlässe für Lernende/Eltern,
alle Klassen:**

Freitag, 18. November 2022, 19.00 Uhr
 Samstag, 14. Januar 2023, 10.00 Uhr
 Freitag, 10. Februar 2023, 19.00 Uhr
 im Victorinoxsaal des Gymnasiums

**Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse
(Untergymnasium):**

Mittwoch, 5. April 2023

Anmeldung:

Für Aufnahmeprüfung Untergymnasium:
 Anmeldefrist bis 29. März 2023

Für Schulbesuchstage/Informationsanlässe:
 Anmeldungen erwünscht an
 info@gymnasium-immensee.ch

THERESIANUM INGENBOHL

6440 Brunnen
 Telefon: 041 825 26 00
 Telefax: 041 825 26 48
 E-Mail: info@theresianum.ch
 Internet: www.theresianum.ch

Informationsnachmittage:

Mittwoch, 26. Oktober 2022,
 13.30–16.00 Uhr
 Mittwoch, 23. November 2022,
 13.30–16.00 Uhr
 im Theresianum Hauptgebäude

Schnuppertage:

Montag und Dienstag,
 7. und 8. November 2022;
 Donnerstag und Freitag,
 15. und 16. Dezember 2022
 im Theresianum Hauptgebäude

Woche der offenen Schultür:

Montag bis Freitag,
 7. bis 11. November 2022
 Campus Theresianum

Informationsveranstaltungen:

Donnerstag, 10. November 2022, 19.00 Uhr
 Samstag, 14. Januar 2023, 10.00 Uhr
 Donnerstag, 25. Mai 2023, 19.00 Uhr
 im Theresianum Hauptgebäude

Anmeldung

Keine Anmeldung erforderlich für:

- Woche der offenen Schultür

Anmeldung erforderlich für:

- Informationsnachmittage: Anmeldung bis 19. Oktober bzw. 15. November 2022
- Schnuppertage: Anmeldung bis 2. November bzw. 9. Dezember 2022
- Informationsveranstaltungen: Anmeldung bis 2. November 2022/9. Januar bzw. 17. Mai 2023

FACHMITTELSCHULEN (FMS)

Die Aufnahmeprüfungen in die Fachmittelschulen im Kanton Schwyz finden am **Mittwoch/Donnerstag, 15./16. März 2023**, statt. Anmeldetermin ist der **Mittwoch, 15. Februar 2023**. Die Anmeldung erfolgt in der Regel über die Abgeberschulen.

**KANTONSSCHULE
AUSSERSCHWYZ (KSA)**

8808 Pfäffikon
 8855 Nuolen
 Telefon: 055 415 42 00
 E-Mail: info@ksa.sz.ch
 Internet: www.ksasz.ch

Tag der offenen Schulen:

Donnerstag, 27. Oktober 2022,
 13.15–20.45 Uhr,
 KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ
 (mit Einblick in den Schulalltag)

**Schnuppertage an der Fachmittelschule für
Sekundarschüler/-innen der 2. und 3. Klasse
(A-Niveau):**

Montag, 7. November 2022, bis
 Freitag, 11. November 2022,
 jeweils einen Tag,
 KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ

Informationsabend über die Fachmittelschule für Eltern:

Donnerstag, 24. November 2022, 19.30 Uhr,
 KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ
 (Informationen zur Fachmittelschule Berufsfeld Pädagogik)

**Sekundarschülerschaftsnachmittag
Fachmittelschule für die ganze Region:**

Mittwoch, 11. Januar 2023,
 14.00–16.15 Uhr,
 KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ

Aufnahmeprüfung für die Fachmittelschule:

Mittwoch und Donnerstag,
15. und 16. März 2023,
KSA-Schulhaus in Pfäffikon SZ

Anmeldung:

Keine Anmeldung erforderlich für:

- Tag der offenen Schulen
- Informationsabend über die Fachmittelschule für Eltern
- Sekundarschülerschaftsnachmittag Fachmittelschule für die ganze Region

Anmeldung erforderlich unter www.ksasz.ch für:

- Schnuppertage an der Fachmittelschule, Anmeldefrist vom 31. August bis 28. September 2022
- Aufnahmeprüfung für die Fachmittelschule, Anmeldefrist vom 18. Januar bis 15. Februar 2023

THERESIANUM INGENBOHL

6440 Brunnen

Telefon: 041 825 26 00

Telefax: 041 825 26 48

E-Mail: info@theresianum.ch

Internet: www.theresianum.ch

Informationsnachmittage:

Mittwoch, 26. Oktober 2022,
13.30–16.00 Uhr
Mittwoch, 23. November 2022,
13.30–16.00 Uhr
im Theresianum Hauptgebäude

Schnuppertage:

Montag und Dienstag,
7. und 8. November 2022;
Donnerstag und Freitag,
15. und 16. Dezember 2022
im Theresianum Hauptgebäude

Woche der offenen Schultür:

Montag bis Freitag,
7. bis 11. November 2022
Campus Theresianum

Informationsveranstaltungen:

Donnerstag, 10. November 2022, 19.00 Uhr
Samstag, 14. Januar 2023, 10.00 Uhr
Donnerstag, 25. Mai 2023, 19.00 Uhr
im Theresianum Hauptgebäude

Anmeldung:

Keine Anmeldung erforderlich für

- Woche der offenen Schultür

Anmeldung erforderlich für:

- Informationsnachmittage: Anmeldung bis 19. Oktober bzw. 15. November 2022
- Schnuppertage: Anmeldung bis 2. November bzw. 9. Dezember 2022
- Informationsveranstaltungen: Anmeldung bis 2. November 2022/9. Januar bzw. 17. Mai 2023

Terminänderungen bleiben vorbehalten. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen sind zu finden auf den jeweiligen Homepages der Schulen.



«Advent mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz»

Vorstellungen im Mythenforum Schwyz
Fr, 2.12.2022, 09:00 | 10:30 Schulvorstellungen
Sa, 3.12.2022, 15:00 Öffentliche Vorstellung



Eine Initiative der PH Zug

In Kooperation mit der PH Schwyz

kulturpilot.ch

PH Zug

Pädagogische Hochschule Zug

pädagogische hochschule schwyz



CAS Positive Psychologie in der Schule


Zusatzausbildung der
Pädagogischen Hochschule Zug
Studienstart im Rahmen eines
Inspirationstages mit Prof. Dr.
med. Joachim Bauer am
Di, 22. November 2022

Infos und Anmeldung:
cas-pp.phzg.ch

22.11.2022
Inspirationstag
offen für alle



PH Zug

 Kanton Zug

Baukulturelle Bildung fördern

Teilhabe an der Gestaltung der Wohngemeinde

Baukulturelle Bildung sensibilisiert Kinder und Jugendliche für ihre bebauten Umgebung, vermittelt Allgemeinwissen und legt den Grundstein für die Teilhabe an der zukünftigen Gestaltung ihrer Wohngemeinden.

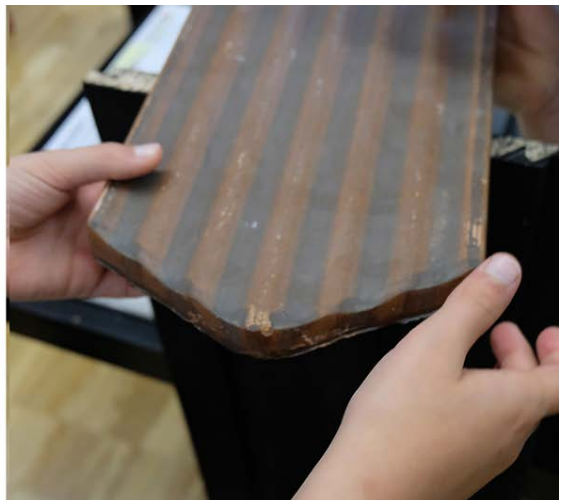
■ **Noëlle von Wyl, Lea Weniger**
Dozentinnen, Pädagogische Hochschule Schwyz

Kinder bauen sich gerne aus Tüchern Höhlen und andere Behausungen, Jugendliche gestalten mit Balken und Brettern veritable Baumhütten. Dieses Bauen und Wohnen ist pure Raumerfahrung und ermöglicht erste Berührungen mit den Relationen von Farbe und Textur, Material und Form, Dimension und Orientierung. Die so erworbenen Schemata ermöglichen den Kindern und Jugendlichen allenfalls, ein Gebäude als «hässlich» oder «hübsch» zu empfinden, für eine adäquate Beurteilung von Baukultur genügt es nicht.

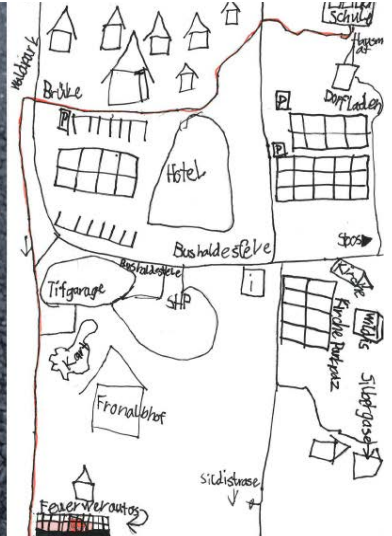
Gleichzeitig umgibt uns Baukultur, wir leben darin und nehmen Teil an ihrer Entwicklung: Wir prägen unseren Lebensraum und er prägt uns. Die Gestaltung der Baukultur ist ein kultureller Akt, der unser Zusammenleben beeinflusst. Die Teilhabe an diesem Prozess soll durch baukulturelle Bildung unterstützt werden. Sie zielt auf die Schulung der Wahrnehmung, Beobachtung und Analyse raumgebender Strukturen und Wirkungsweisen. Schülerinnen und Schüler lernen, die Bedeutungen und Funktionen gebauter Anordnungen zu sehen und zu verstehen und sie lernen, selbst ästhetisch wirksam zu handeln. Ziel ist die proaktive Beschäftigung mit dem eigenen Wohnort.

Was ist baukulturelle Bildung?

Der Begriff Baukultur beschreibt die Summe des vom Menschen gestalteten Lebensraumes. Anders als Architektur umfasst er nicht nur den Bestand von Gebäuden und zeitgenössischen Bauten. Er beinhaltet ebenso



Baukultur wahrnehmen. (Quelle: Schuldetektive.ch)



Baukultur erkunden. (Quelle: Schuldetective.ch)

Landschaften, Freizeitanlagen, Spazier- und Fahrradwege, sowie Handwerkskunst und Design im öffentlichen Raum. Die Verantwortung für deren Qualität kann nicht allein den Fachleuten überlassen werden, sondern ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Damit die Baukultur zukünftig besser beurteilt werden kann, sollen Kinder und Jugendliche für deren Belange sensibilisiert werden.

Im Januar 2018 verabschiedeten die Kulturministerinnen und -minister Europas die «Erklärung von Davos». Sie hält fest, dass Baukultur Wohlbefinden und Lebensqualität schafft und sie vermittelt, gepflegt und in hoher Qualität weiterentwickelt werden soll. Die Erklärung wurde in den Folgejahren von weiteren europäischen Organisationen aufgegriffen und im Rahmen des Kulturerbegipfels 2021 in Venedig bekräftigt. Die Achtung, die Baukultur entgegengebracht werde, so das Fazit der Veranstaltung, gehöre zu den wichtigsten Voraussetzungen, um das Bewusstsein für Umweltprobleme im Bereich des Bauens zu steigern. Wo kann die Sensibilisierung für Baukultur besser gelingen, als in der Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt im schulischen Alltag?

Kompetenzziele und Unterrichtskonzept

Die Bildung des Umweltbewusstseins und der Gestaltungsfähigkeit sind im schweizerischen Lehrplan verankert. Das Unterrichtskonzept «Kinder erkunden die lokale Baukultur» der PHSZ verortet die baukulturelle Bildung im Fachbereich Natur, Mensch und Gesellschaft, orientiert sich an den Bildungszielen für eine nachhaltige Entwicklung und verbindet die Ziele mit den Kompetenzfeldern der gestalterischen Fächer. Konkret dienen die lokal vorhandenen baukulturellen Phänomene als Anhaltspunkte für lernzielorientierte, interdisziplinäre und stufenübergreifende Lernaktivitäten in den genannten Fachbereichen.

Baukultur betrifft Kinder und Jugendliche auf vielfältige Weise. Auf dem Schulweg umgibt sie die gebaute Umgebung. Doch meist wird sie eher unbewusst erlebt, in einer Gleichzeitigkeit mit Lebewesen, Natur, Klima, Geruch und Geräuschen, und hinterlässt zufällige Eindrücke. Baukulturelle Bildung beginnt mit bewusstem Sehen. Ein geführter Spaziergang durch den Wohnort fördert die Wahrnehmung der Baukultur mit Fokus auf einem von acht möglichen Themenbereichen¹⁾

(Phase 1). Der motivierenden Neugier folgt eine untersuchende Phase eines bestimmten Fundortes (Phase 2). Die erworbenen Eindrücke und Skizzen führen zum Transfer und münden in eigenständige Gestaltungsprozesse (Phase 3), die dann gemeinsam mit den Produkten abschliessend reflektiert werden (Phase 4).

Das Unterrichtskonzept fokussiert insgesamt das handlungsorientierte Lernen. Die Förderung der räumlichen Wahrnehmung und Orientierung sowie die Erweiterung von baukulturellen Begriffen und Wissensbereichen sind dabei zentral. Insgesamt führt das Konzept zur Förderung von Ortskenntnissen und somit zur Stärkung der Identität. Sinnliche Erfahrungen und kreative Tätigkeiten bilden einen Ausgleich zu digitalen Förderaspekten.

Baukultur lernen: Was sagen Kinder und Jugendliche dazu?

Während der Erprobung des Unterrichtskonzeptes in 20 Schulklassen von Zyklus 1–3 setzten sich die Schülerinnen und Schüler angeregt mit der gebauten Umwelt auseinander. Motivieren liessen sie sich über geführte

Wahrnehmungsspaziergänge an ihrem Wohnort sowie durch die Auseinandersetzung mit den gemachten Beobachtungen. Baukulturelle Details – wie etwa Farben und Formen, das Spiel von Licht und Schatten oder Grössenverhältnisse – fokussiert wahrzunehmen, ungewohnte Materialien zu bearbeiten, neue Techniken auszuprobieren und dabei die «Fantasie und Kreativität ausleben» zu können, beschrieben die Schülerinnen und Schüler in ihren Rückmeldungen als sehr anregend.

Die gestalterischen Prozesse führten zu neuen Lernprozessen. So konnten die Schülerinnen und Schüler Fachwissen und -können aufbauen oder festigen, beispielsweise zur Funktionalität von Bauwerken oder zu physikalischen Prinzipien. «Ich habe herausgefunden, dass das Gleichgewicht wichtig ist für ein Haus, da es sonst umfällt», meinte ein Kindergartenkind und ein Fünftklässler weiss jetzt, «wie man farbige Schatten macht». Gleichzeitig erarbeiteten sie sich ein Fachvokabular, mit dem sie Bauten und Werke präzise beschreiben konnten: «Die Farben vom Parkett habe ich gespiegelt», vermerkte



Baukultur gestalten. (Quelle: Schuldetektive.ch)

etwa ein Drittklässler zu seinem Entwurf für einen Bodenbelag.

Fazit für die Grundschule

Für eine gelingende baukulturelle Vermittlung in der Volksschule erachten wir drei Aspekte als besonders bedeutsam. Erstens der lokale Bezug: Kinder erkunden ab Beginn ihrer räumlichen Bildung ihren Lebensraum, so auch die gebaute Umgebung. Für Baukultur lassen sie sich am besten «vor ihrer Haustür», also am Wohnort, sensibilisieren, ermöglichen ihnen doch der geschärfte Blick, Orte neu und in überraschender Weise kennenzulernen. Zweitens nähern sich Kinder und Jugendliche Gebautem über die ästhetische Wahrnehmung an, um sich danach gestalterisch mit den Orten auseinanderzusetzen. Sie erwerben gleichzeitig ein fachliches Grundwissen und lernen, baukulturelle Prozesse und Produkte zu verstehen. Ein baukulturel-

les Allgemeinwissen ist notwendig für eine zukünftige Partizipation an öffentlichen Bauprozessen, für die Entwicklung von Umweltverantwortung und für die Wertschätzung gegenüber handwerklichen Berufen. Drittens erfolgt die Vermittlung von Baukultur fächerübergreifend. So sind etwa Raumwahrnehmung und die Fähigkeit, sich im Raum orientieren zu können, das Experimentieren mit Licht und Schatten oder das Entwerfen von Mustern und Ornamenten elementare Themen der Fachbereiche Gestalten, Natur, Mensch, Gesellschaft und Mathematik.

1) <https://schuldetektive.ch>

«Kinder erkunden die lokale Baukultur. Ein Unterrichtskonzept für baukulturelle Vermittlung» von Noëlle von Wyl, Lea Weniger und Barbara Windholz ist Ende März 2022 im hep Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.

Kurznachrichten aus der PH Schwyz

Aktuelles, Veranstaltungen, Angebote

AUSBILDUNG

Ab dem Studienjahr 2022/23 wird im Bachelorstudium zusätzlich zu einem Tag Selbststudium ein fixer Online-Präsenztage pro Woche eingeführt. Das gibt den Studierenden mehr Flexibilität und reduziert das Pendeln.

Nächste Informationsveranstaltungen für Studienstart 2023:

Bachelorstudiengänge/Vorbereitungskurs

- 26. Oktober 2022, 19.00–20.15 Uhr, Infoveranstaltung, BIZ Pfäffikon

- 2. November 2022, 19.00–20.15 Uhr, Infoveranstaltung, PHSZ, Goldau
- 10. November 2022, 8.15–13.00 Uhr, «Einblicke ins Studium», PHSZ, Goldau
- 26. November 2022, 8.15–11.45 Uhr, «Einblicke in den Vorbereitungskurs» für Berufslleute, PHSZ, Goldau

Anmeldung unter www.phsz.ch/info-anmeldung

Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

17. November 2022, 19.00–20.00 Uhr, Infoveranstaltung, PHSZ, Goldau

NEWS AUS DER PHSZ

Grundlagenpapier «Lehrkräftemangel: Fakten, Gründe, Massnahmen»

Verschiedene Massnahmen zur Behebung des Lehrkräftemangels helfen zwar kurzfristig, können aber zu einer höheren Belastung des bestehenden Lehrpersonals führen und Konsequenzen für die Qualität der Schulen und die Attraktivität des Lehrberufs haben. Für die Gestaltung nachhaltiger, langfristiger Lösungen ist es notwendig, die Gründe des Lehrkräftemangels gestützt auf Fakten zu identifizieren. Im PHSZ Grundlagenpapier «Lehrkräftemangel: Fakten, Gründe, Massnahmen» stellen Anita Sandmeier, Leiterin Forschungsprofessur «Personalentwicklung im Schulkontext», und Silvio Herzog, Rektor, die vorhandenen Erkenntnisse aus der Forschung zusammen. Damit möchten sie einen Beitrag zur sachlichen Diskussion von notwendigen Massnahmen leisten.

www.phsz.ch/lehrkraeftemangel

Referatezyklus: Kooperation von Elternhaus und Schule

Veränderte Ansprüche, Anforderungen und Angebote erfordern eine immer stärkere Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule. In der Praxis gibt es zahlreiche gelungene Beispiele, wie die Kooperation gewinnbringend gestaltet werden kann. Doch der Weg dahin ist anspruchsvoll. In vier Referaten mit anschliessenden Diskussionen (online oder vor Ort) greift die PHSZ das Thema auf. Den Start macht Prof. Dr. Sabine Walper des Deutschen Jugendinstitutes mit dem Online-Referat «Wenn nicht jetzt, wann dann? Chancen und Herausforderungen der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule» am 3. November 2022 um 17.30 Uhr.

Alle Informationen: www.phsz.ch/referatezyklus

Medienzentrum Pfäffikon an neuem Standort

Seit August 2022 befindet sich das PHSZ Medienzentrum Pfäffikon (SZ) an der Eichenstrasse 2, 2. Stock. Die Öffnungszeiten sind wie bisher Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 18.00 Uhr (vor Feiertagen ab 17.00 Uhr geschlossen). Alle Medien vom Standort Goldau können per Kurier nach Pfäffikon geliefert werden.

Lehrdiplom für 87 Absolvierende der PHSZ

Am 23. Juni 2022 erhielten 69 Absolvierende des Bachelorstudienganges Primarstufe und 18 Absolvierende des Bachelorstudienganges Kindergarten-Unterstufe ihr Lehrdiplom. Vier von ihnen wurden zudem für herausragende Leistungen in der Studienzeit geehrt, darunter die drei Schwyzerinnen Muriel Fässler aus Einsiedeln, Chiara Lazzarini aus Altendorf und Sina Steiner aus Wilen bei Wollerau. An der festlichen Feier im MythenForum Schwyz wurde «Flying high» uraufgeführt. Der Song, den die PHSZ für die Winteruniversiade 2021 produziert hatte, kam durch die coronabedingte Absage des Multisportanlasses nicht zum Einsatz und konnte nun den rund 500 anwesenden Gästen in eindrücklicher Darbietung präsentiert werden.

Wissenschaft und Praxis auf Augenhöhe

Das aktuelle «fokus»-Magazin gibt vielfältige Einblicke in den Forschungsalltag an der PHSZ. Unter dem Motto «Forschen und entwickeln – zwischen der lokalen Schulpraxis und internationalen Netzwerken» diskutieren u.a. Forschende und Schulleitende über ihre Zusammenarbeit, über Chancen und Herausforderungen. Ausserdem werden Karrierewege aufgezeigt, Produkte aus der Forschung und Entwicklung vorgestellt und der Gewinn internationaler Zusammenarbeit für die Schweizer Schulpraxis erläutert.

Lesen: www.phsz.ch/fokus-magazin

PHs bringen digitale Transformation voran

Mit der Initiative «Schule und Lernen in der digitalen Welt» nimmt die Kammer Pädagogische Hochschulen von swissuniversities ihre

Verantwortung bei der Mitgestaltung der digitalen Transformation von Schule und Lernen wahr. An einer nationalen Tagung, an der alle Schweizer PHs vertreten waren, wurden im vergangenen Jahr «Grundsätze und Leitvorstellungen für die Mitgestaltung von Schule und Lernen in einer Kultur der Digitalität» entwickelt. Diese bildeten die Ausgangslage für vier regionale Tagungen im Juni 2022. Für die Zentralschweiz trafen am 24. Juni 2022 die PH Luzern, PH Schwyz, PH Zug und die SUPSI (Tessin) zusammen, um gemeinsam eine Standortbestimmung vorzunehmen und Massnahmen zu erarbeiten, die im Sinne der Grundsätze und Leitvorstellungen verstärkt oder neu lanciert werden sollen. Die Ergebnisse der regionalen Tagungen fliessen in den Abschlussbericht zur Initiative ein, welcher der Kammer PH Ende 2022 vorgelegt wird.

Vermittlung von Baukultur

Forschung und Praxis im Dialog für eine starke und zukunftsgerichtete Bildung – das war das Ziel des ersten Netzwerkanlasses der Pädagogischen Hochschule Schwyz und der Unternehmensplattform Schwyz Next am 22. Juni 2022. Bei dem Anlass ging es konkret um Baukultur – was sie ist, welchen Einfluss sie auf Kinder und Jugendliche hat, welche Rollen Baukultur und baukulturelle Bildung heutzutage einnehmen und wie Baukultur vermittelt werden sollte. Die Forschungsprofessur Fachdidaktik der Künste der PHSZ stellte in dem Rahmen ihr Projekt «Commoning ländliche Baukultur» vor, das die Bedeutung von Baukultur für Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum untersucht. «Wir interessieren uns für die Perspektiven der Heranwachsenden, denn sie nutzen und besitzen die Baukultur der Zukunft», so Gila Kolb, Leiterin der Forschungsprofessur. In der anschliessenden Podiumsdiskussion mit der Denkmalpflegerin Monika Twerenbold und dem Architekten Karl Schönbächler ging es um die Sichtweise und den Einbezug der Praxis. Alle Beteiligten waren sich einig, dass Baukulturelle Bildung einen wesentlichen Einfluss auf die Landschaft von morgen hat.

WEITERBILDUNG

CAS Einführung in die Integrative Förderung (CAS EIF)

Der CAS EIF befähigt Sie als Lehrperson im Bereich Integrative Förderung, auf elementarem Kompetenzniveau Lern- und Entwicklungsbedingungen zu erfassen und Angebote für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf zu gestalten. Zugang zum CAS erhalten Sie mit einem anerkannten Lehrdiplom für die Kindergarten-, Primar- oder Sekundarstufe I und mit mindestens zwei Jahren Unterrichtserfahrung. Der CAS ermöglicht Ihnen den Zugang zum Masterstudiengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik der Hochschule für Heilpädagogik (HfH). Der nächste Studiengang startet im Herbst 2023.

www.phsz.ch/cas-eif

CAS Schulleitung (CAS SL)

Beim CAS Schulleitung eignen Sie sich Kenntnisse in der Schul- und Organisationsentwicklung sowie in der Personal- und Betriebsführung an. Die Module können einzeln absolviert werden und sind abgestimmt auf Ihre persönlichen Leitungsaufgaben: vom Steuergruppenmitglied über Arbeitsgruppen- und Stufenleitungen bis zur Schulleitung. Angeboten werden zwei parallel geführte Lehrgänge:

Lehrgang A mit Wochenblöcken während der Schulferien des Kantons Schwyz und Lehrgang B mit Blöcken von 3 bis 5 Tagen während der Ferien umliegender Kantone. Der nächste Lehrgang A beginnt im Juli 2023 und die nächste Online-Informationsveranstaltung findet am 26. Oktober 2022 statt.

Teilnahmelink/Infos für
www.phsz.ch/cas-schulleitung

CAS Theaterpädagogik (CAS TP)

Möchten Sie Theaterelemente spielerisch im regulären Unterricht einsetzen oder ein Theaterstück mit Ihrer Klasse oder Gruppe inszenieren und aufführen und die überfachlichen Kompetenzen stärken? Im CAS Theaterpädagogik beschäftigen Sie sich mit Grundlagen von Dramaturgie, szenischer Arbeit und Improvisation. Sie arbeiten an Atem, Stimme und Text, eignen sich theoretische Kenntnisse an und machen den Transfer in die Praxis. So werden Sie ein eigenes theaterpädagogisches Projekt planen, durchführen und auswerten. Der nächste Studiengang startet im Herbst 2023.

www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik

MAS Professional Development in Language Education (MAS PDLE)

Unterrichten Sie in der Volksschule oder an einer Fachhochschule Englisch? Möchten Sie sich im Fremdsprachenbereich weiterqualifizieren? Dann absolvieren Sie den MAS PDLE, der von der PHSZ in Kooperation mit dem Norwich Institute for Language Education (NILE) und der Universität Chichester angeboten wird. In dem international anerkannten Lehrgang erweitern und vertiefen Sie Ihre Sprach- und Vermittlungsfähigkeiten in Englisch. In eigenem Lerntempo absolvieren Sie die mehrheitlich als Online-Angebot konzipiert ist. Das Einstiegsmodul findet jeweils in Präsenz oder online im Sommer statt.

Infos und Daten: www.phsz.ch/mas-pdle

Entspannung im Schulsystem mittels Yoga Nidra

Der Kurs vermittelt Ihnen praktische und theoretische Grundlagen sowie Übungen und ermöglicht dabei Selbsterfahrungen, um die Entspannungsübung Yoga Nidra altersgerecht in den Kindergarten- und Schulalltag mit Kindern des Zyklus 1 zu integrieren. Der Kurs findet am 5. November 2022 von 09.00–17.00 Uhr statt.

Infos/Anmeldung unter der Nummer 22.024.16.02 auf www.phsz.ch/weiterbildungsprogramm

DIENSTLEISTUNGEN

Für Schulleitungen: Weiterbildungsplanung und -steuerung

Eine Kernaufgabe von Schulleitenden ist es, die arbeitsplatzbezogene Weiterbildung zu initiieren, zu planen, zu steuern und zu evaluieren. Massgebend sind dafür die Zielsetzungen der Schule und die Zielvereinbarungen mit den einzelnen Lehrpersonen. Die PHSZ unterstützt Sie als Schulleitende bei der Gestaltung und Steuerung der Weiterbildung auf der Basis des Schulprogramms sowie bei der Weiterbildungskonzeption und moderiert auf Wunsch interne Weiterbildungsanlässe.

www.phsz.ch/weiterbildungsberatung

Individuelle Weiterbildungsberatung

Für die berufliche Weiterentwicklung ist die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen wichtig. Die PHSZ unterstützt Sie als Schulleitung, Lehrperson oder andere Fachperson aus dem Bildungsbereich bei einer individuellen beruflichen Entwicklungsplanung. Gemeinsam werden wir neue Ziele und Schwerpunkte setzen und Ihre Kompetenzen erweitern.

www.phsz.ch/weiterbildungsberatung

Fachstellen

Die Fachstellen der PHSZ bieten in den Bereichen computer- und internetgestütztes Lernen, Personalentwicklung und Theaterpädagogik verschiedene Dienstleistungen für Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen an. Fachstelle facile (Beratung, Coaching zum digitalen Wandel, ICT Konzepte u.a.):

www.phsz.ch/fachstelle-facile

Fachstelle Personalentwicklung (Beratung, Webinare, Netzwerke und Austausch u.a.):

www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung

Fachstelle Theaterpädagogik (Beratung, Coaching, Theater- und Musikprojekte u.a.):

www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik

Aktuelles aus dem Bildungswesen

Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

KANTONS RAT

An den ausserordentlichen Sitzungen des Kantonsrates vom 25. Mai und 29./30. Juni 2022 wurden folgende Geschäfte behandelt, die das Schul- und Bildungswesen betreffen:

Erledigte parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 14/21 von KR Franz Camenzind und KR Jonathan Prelicz: Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I wieder stärken (RRB Nr. 113/2022)
- Kleine Anfrage KA 6/22 von KR Martin Raña: Wie verläuft die Suche nach Volksschullehrpersonen im Kanton Schwyz?, eingereicht 13. April 2022, beantwortet 5. Mai 2022
- Ersatzwahlen: Kommission für Bildung und Kultur – auf Vorschlag der SVP-Fraktion wird KR Jan Stocker, Freienbach, zum Mitglied für die restliche Amtsdauer 2020–2024 gewählt
- Postulat P 3/19 von KR Jonathan Prelicz und fünf Mitunterzeichnenden: Steigerung der Anzahl Alternierlektionen in der ersten Primarklasse prüfen (RRB Nr. 310/2022)
- Postulat P 15/21 von KR Dominik Blunschy und neun Mitunterzeichnenden: Mit Zusammenarbeit der Mittelschulen im Kanton Schwyz Chancengleichheit schaffen (RRB Nr. 363/2022)
- Interpellation I 40/21 von KR Jonathan Prelicz und KR Thomas Büeler: Wie steht es um die Anstellungsbedingungen an der Hochschule Luzern? (RRB Nr. 391/2022)

REGIERUNGSRAT

Mai

- Volksschulen und Sport: Vernehmlassung VBS: Anpassung Sportförderungsverord-

nung – Unabhängige nationale Meldestelle Schweizer Sport; Schülerpauschale 2023 – Festsetzung; Sonderschulbeitrag: Beiträge der Gemeinden und Bezirke für das Jahr 2023 – Festsetzung

- Mittel- und Hochschulen: Beantwortung Interpellation I 40/21 – Wie steht es um die Anstellungsbedingungen an der Hochschule Luzern?; Genehmigung und Kostenübernahme der Einführung der Lernplattform «Lernnavi»

Juni

- Volksschulen und Sport: Grobkonzept Beschulung von Flüchtlingskindern aus der Ukraine – Genehmigung; Volksinitiative «Ja zur kantonalen Verankerung der musikalischen Bildung (Musikschulinitiative)» – Bericht und Vorlage an den Kantonsrat
- Mittel- und Hochschulen: Pädagogische Hochschule Schwyz: Jahresbericht und Jahresrechnung 2021 – Genehmigung; Pädagogische Hochschule Schwyz: Wiedererwägung – Rahmenbedingung für die Gründung einer Stiftung; Private Mittelschulen im Kanton Schwyz: Kantonsbeiträge Schuljahr 2022/23 – Genehmigung

Juli

- Volksschulen und Sport: Teilrevision des Volksschulgesetzes – Bericht und Vorlage an den Kantonsrat
- Mittel- und Hochschulen: Erteilung der Leistungsaufträge für das Schuljahr 2022/23 – Erlass; Postulat P 20/21: Kantonale Mittelschulen wieder stärken – Beantwortung

August

- Volksschulen und Sport: Interpellation I 8/22: Kantonsstrategie bei der Suche und Ausbildung von Volksschullehrpersonen – Beantwortung

Climate Action Project

Schulen kämpfen gegen den Klimawandel

Bereits zum 5. Mal findet im September 2022 das internationale «Climate Action Project» für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen aus aller Welt statt. Auf Initiative der Stiftung Pusch und Take Action Global (TAG) und dank der finanziellen Unterstützung von Clima Now, nimmt auch die Schweiz dieses Jahr daran teil und ermöglicht so Schülerinnen und Schülern, sich während sechs Wochen mit dem Thema Klimawandel zu befassen und aktiv zu werden.

Gemeinsam aktiv gegen den Klimawandel
Die Sorge um die Zukunft unseres Planeten beschäftigt junge Menschen überall auf der Welt. Viele haben die Dringlichkeit und Notwendigkeit erkannt, gemeinsam gegen den Klimawandel zu kämpfen. Das «Climate Action Project» bietet Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern weltweit die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen. Während sechs Wo-

Pusch – Praktischer Umweltschutz

Die Stiftung Pusch ist eine Non-Profit-Organisation. Sie setzt sich für eine gesunde Umwelt, die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie vielfältige und artenreiche Lebensräume ein. Sie motiviert und unterstützt Gemeinden, Schulen sowie Unternehmen in ihrem Engagement für Natur und Umwelt. Pusch bietet Lehrpersonen aller Zyklen der Volksschule handlungsorientierte Schulbesuche und Unterrichtsmaterialien, welche Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvollem Handeln gegenüber der Umwelt bewegen und die dafür notwendigen Kompetenzen stärken. www.pusch.ch/schule



Mit dem Climate Action Project werden Kinder und Jugendliche für einen sorgsameren Umgang mit unserem Planeten sensibilisiert. (Quelle: Pusch – Praktischer Umweltschutz)

chen werden sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit dem Thema befassen, konkrete Lösungsvorschläge gegen den Klimawandel ausarbeiten und dann auch verwirklichen. Dabei tauschen sie sich regelmässig mit anderen Klassen auf der ganzen Welt aus. Dazu wird jede Woche ein Video über die Ergebnisse und Lösungsansätze erstellt und auf der «Climate Action Project»-Website veröffentlicht. Auf diese Weise erfahren die Kinder und Jugendlichen, dass der Klimawandel weltweit zu einer Vielzahl von Folgen mit regional unterschiedlicher Ausprägung führt.

Kostenlose Unterrichtsmaterialien und ein Leitfaden unterstützen Lehrpersonen bei der Planung und erleichtern die Durchführung. Den Höhepunkt bilden die Live-Interaktionen und Webinare mit Expertinnen und Experten am Ende des Projekts. Das «Climate Action Project» fördert bei den Schülerinnen und Schülern wichtige überfachliche Kompetenzen wie Kreativität, Empathie, kritisches Denken, Kooperationsfähigkeit sowie methodische Kompetenzen zur Lösung realer Probleme und leistet einen Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Begleitmaterialien richten sich insbesondere an Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler des Zyklus 3.

Für den Alltag und Unterricht

Aktuelle Hinweise und Anregungen

Aus einer Vielzahl von Lehrmitteln, Unterrichtshilfen sowie Hinweisen zu Veranstaltungen und Angeboten, welche fast täglich an die Redaktion von «schule + bildung» gelangen, ist für die Rubrik «Tipps» wiederum eine Auswahl getroffen worden.

ARBEITSBLATTGENERATOR & VOCATRAINER



Open World 1-3
Arbeitsblattgenerator für Lehrpersonen



Klett und Balmer Verlag



Den Arbeitsblattgenerator für Lehrpersonen wird es künftig zu verschiedenen Lehrwerken von Klett und Balmer geben. In der Regel ist er über einen im Begleitband eingedruckten Nutzer-Schlüssel zugänglich, der zur Freischaltung unter mein-

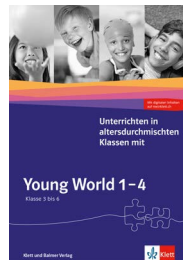
klett.ch dient. Mit dem Arbeitsblattgenerator zu «Open World 1–3» stehen über 2500 Aufgaben zu verschiedenen Themen ab der 7. Klasse bereit. Mit wenigen Klicks können individuelle Arbeitsblätter zu «Open World» generiert werden. Das zu trainierende Thema, die Klassenstufe und der Schwierigkeitsgrad können dafür ausgewählt werden. Mit den so erstellten Arbeitsblättern und den passenden Lösungen werden die Lernenden ganz gezielt gefördert.

Klett und Balmer hat zudem einen adaptiven **VocaTrainer** entwickelt, mit dem Schülerinnen und Schüler spielerisch und abwechslungsreich den Wortschatz trainieren können – und das intelligent und effizient zugleich. Kern des Online-Tools ist ein Algorithmus, SlimStampen genannt, der über richtige und falsche Eingaben hinaus auch

die Reaktionszeit und die Art der Eingabe – zögernd oder flussend – registriert. Dieses adaptive Training geht auf die individuellen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler ein und zeigt gezielt Aufgaben mit Vokabeln an, die noch nicht gut sitzen. Lizenzscheine sind einzeln oder im Zehnerpaket erhältlich. Ein Lizenzschein ist 13 Monate (Einjahreslizenz) lang gültig. Wie alle digitalen Inhalte wird der VocaTrainer einmalig pro Lizenzdauer mit dem Nutzer-Schlüssel unter meinklett.ch zur Online-Nutzung freigeschaltet. Die VocaTrainer für die Englischlehrwerke «Young World 1–4» und «Open World 1–3», sind erschienen.

Arbeitsblattgenerator zu Open World 1–3; Jahreslizenz CHF 59.– (Mengenrabatt ab 10 Lizenzen), Vokabeltrainer; Jahreslizenzen für Schülerinnen und Schüler CHF 12.–, Klett und Balmer AG, Grabenstrasse 17, Postfach 1464, 6341 Baar, www.klett.ch

«YOUNG WORLD» 1–4 FÜR ALTERSDURCHMISCHTE KLASSEN



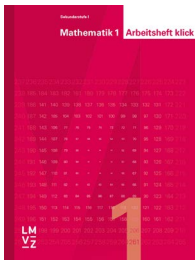
Die Handreichung vermittelt, wie man «Young World» erfolgreich in altersdurchmischten Klassen einsetzt. Die Anregungen beruhen auf Praxiserfahrungen mit altersdurchmischten 3./4.- sowie 5./6.-Klassen-Lerngruppen. Sie können auf weitere Lern-

gruppen ausgedehnt werden, ebenso auf die Arbeit mit anderen Englischlehrmitteln. Im ersten Teil wird ein Unterrichtsmodell vorgestellt, das dem AdL-Unterricht eine geeignete Struktur gibt und gleichzeitig individuellen Entfaltungsraum gewährleistet. Zu diesem Teil gehört auch das Thema «Beurteilen».

Der zweite Teil ist der Unterrichtsplanung gewidmet. Zweijahrespläne zeigen, wie sich die «Young World»-Lerninhalte und die Lernziele der jeweiligen Lerngruppe auf die beiden Schuljahre aufteilen lassen. Praxisbeispiele zum Einsatz der rund fünfzig Kopiervorlagen für den AdL-Unterricht mit «Young World» liefert der dritte Teil. Die Kopiervorlagen stehen digital zur Verfügung und sind veränderbar.

Unterrichten in altersdurchmischten Klassen mit «Young World» 1–4; Broschüre 104 Seiten, CHF 45.–, Klett und Balmer AG, Grabenstrasse 17, Postfach 1464, 6341 Baar, www.klett.ch

MATHEMATIK KLICK



«Mathematik klick» ist eine Ergänzung zum Lehrwerk «Mathematik Sekundarstufe I» und wird als differenzierendes Fördermaterial im Regelklassenunterricht eingesetzt. Schülerinnen und Schüler schliessen mit «Mathematik klick» Lernlücken und arbeiten mathematische Grundlagen auf.

«Mathematik klick» kann nur punktuell eingesetzt werden, um etwa den Anschluss an die Anforderungsstufe III (tief) von «Mathematik Sekundarstufe I» zu erreichen. Wird das Lehrmittel längerfristig eingesetzt, vermittelt es den Jugendlichen die notwendigen Basiskompetenzen für eine EBA-Lehre. Pro Schuljahr besteht «Mathematik klick» aus drei gedruckten Lehrmittelteilen: Arbeitsheft, Lösungen und Handbuch. Mathematik 1 klick und Mathematik 2 klick sind bereits erschienen. Mathematik 3 klick erscheint auf Schuljahr 2023/24.

Mathematik klick; Arbeitsheft CHF 28.80, Handbuch für Lehrpersonen CHF 68.80, Lösungen klick 36.80, Lehrmittelverlag Zürich, Räfelfstrasse 32, 8045 Zürich, www.lmvz.ch

EINFACH NUR PAUL



Ein bewegender Coming-of-Age-Roman über Sehnsüchte, Identität und Toleranz. Und die großen Fragen des Heranwachsenden: wer bin ich und was sehen die andern in mir? In Pauls Leben läuft alles schief: Er liebt ein Mädchen, das er nicht bekommen kann,

ist Frontmann einer Band, in der alle besser singen als er selbst und jedes Gespräch mit seinem Vater endet in einer Brüllorgie. Als er dann auch noch erfährt, dass er nicht der biologische Sohn seiner Eltern ist, scheint das Leben am Höhepunkt von «kompliziert» angekommen. Allerdings ahnt er da noch nicht, was die Suche nach seiner Mutter aufdecken wird... und dass die Erfüllung seiner Sehnsucht nicht der einzige Weg zum Glück ist. Die preisgekrönte Autorin Tania Witte schreibt authentisch und ehrlich mit viel Einfühlungsvermögen und Humor über die wichtigste Frage im Leben: wer bin ich?

Einfach nur Paul; Jugendroman ab 12 Jahren, 320 Seiten, CHF 19.90, Arena Verlag GmbH, Rottendorfer Str. 16, 97074 Würzburg, www.arena-verlag.de

NMG WEITBLICK – FÜR DEN ZYKLUS I



Die vier Lerngegenstände «Menschen machen Räume», «Zeitspuren», «Das Leben gestalten» und «Arbeitswelten» bauen auf den «Dossier WeitBlick NMG» auf und werden im 2. Zyklus wiederaufgenommen und weiter-

geführt. Pro Lerngegenstand werden jeweils 3 unterschiedliche Lernarrangements angeboten. Dabei werden Brücken zum Kinder-

garten, genauso wie zur 3. Klasse gebaut, um auch Lehrpersonen der Basisstufen oder Lehrpersonen für die 1. bis 3. Klasse ein Angebot zu schaffen. So umfasst das erste Lernarrangement innerhalb eines Lerngegenstandes jeweils Ideen für Spielumgebungen, wie sie auch im Kindergarten und in der Basisstufe üblich und pädagogisch und didaktisch wertvoll sind. Die Aufträge sind differenzierend, so dass auch 1./2. Klass-Schülerinnen und -Schüler damit lernen können. Das dritte Lernarrangement des Lerngegenstandes bietet jeweils eine Erweiterung oder Vertiefung für Schülerinnen und Schüler einer 3. Klasse an, so dass Lehrpersonen, welche 1. bis 3. Klasse unterrichten nicht zwingend zwei Lehrmittel brauchen. Die Magazine im 1. Zyklus werden als Mehrweg-Lehrmittel angeboten. Die Magazine bieten mittels spannenden Illustrationen und einfachen Texten erste Zugänge zu den Inhalten. Über QR-Codes (auch als Shortlinks für die Benutzung über einen Laptop) gelangen die Kinder leicht in multimediale Erweiterungen. Idealerweise verfügt jede Schülerin und jeder Schüler über ein Magazin, damit alle optimal damit arbeiten können.

In einem Magazin von «WeitBlick NMG» sind drei unterschiedliche Lernarrangements zu einem übergeordneten Lerngegenstand zu finden. Bisher erschienen sind die Dossiers (Lerngegenstände) «Menschen machen Räume» und «Das Leben gestalten».

Weitblick, Zyklus 1; Magazin Bund à 5 Exemplaren kostet CHF 33.35, Karten Legeset CHF 16.–, Schulverlag plus AG, Giacomettistrasse 1, Postfach, CH-3000 Bern 16, www.schulverlag.ch

DER FISCH IM BUNDESHAUS



Wie erklären wir 9- bis 12-jährigen Kindern des Zyklus II das Thema «Demokratie» und unser Staatswesen? Zum Thema «politische Bildung» ist mit der Unterstützung des Eidgenössischen Departements des Innern «Bundesamt für Sozialversicherungen» ein Kinderbuch entstanden. Unterschiedliche Tiere tauchen in die Geschichte der Entstehung unseres Staates ein und setzen sich mit komplexen Themen wie Demokratie, Föderalismus, Gewaltentrennung, Mitbestimmung oder der Kinderrechtskonvention auseinander. Gestaltet ist dieses Buch einerseits als Geschichte und andererseits als Wissensvermittlung, da immer wieder «Wusstest du?» Kästchen (z.T. mit QR-Code versehen) eingeflochten sind. Als wertvolle Ergänzung zum Buch entstanden ein Glossar – sowie Arbeitsblätter für Eltern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler. Der QR-Code dazu befindet sich im Buch auf einem Transparent, welches in einem Demonstrationszug mitgeführt wird. Das Kinderbuch vermittelt Basiskompetenzen zum Thema «Demokratie als Lebensform – unsere Regeln».

Der Fisch im Bundeshaus; CHF 29.–, exkl. Versandkosten, Der Erlös dieses Buches ist für die Projekte von «Rotary und Inner Wheel für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien (ROKJ) bestimmt.

Bestellung unter kinderbuch@rotary-neckertal.ch

TOCCA A TE! ITALIENISCH LERNEN 3



Tocca a te! Du bist dran – mit Italienisch reden! Komm mit – über die Alpen in die italienische Schweiz und nach Italien. Wie machst du in einer Gastfamilie einen guten Eindruck? Wie meisterst du typische Feriengespräche? Worum geht es im italienischen Lied, das im Radio

läuft? In jeder Lektion sprichst du Italienisch und lernst eine neue Kultur kennen: So kannst du in der italienischen Schweiz und in Italien Alltagsgespräche meistern.

Tocca a te! besteht aus drei Bänden und einer Mappe mit Vertiefungsdossiers sowie umfangreichem Online-Material. Online finden sich nebst Zusatzmaterialien, differenzierten Übungen sowie Video- und Audioaufnahmen auch Zugang zur kostenlosen Webapp. Zusätzlich stehen den Lehrpersonen didaktische Informationen zum Unterrichtsalltag zur Verfügung. Das Lehrmittel ist auf den Wahl- und Freifachunterricht nach Lehrplan 21 zugeschnitten. Der dritte Band der Lehrmittelreihe ist im August 2022 erschienen.

Tocca a te!; Buch CHF 29.–, Palloncini Mappe CHF 22.–, hep Verlag AG, Gutenbergstrasse 31, Postfach, CH-3001 Bern

PONS 5-MINUTEN-LEKTÜRE OÙ EST LE THYM ?



Haben Sie mal 5 Minuten? – Dann lesen Sie los! Mit 20 kurzen und einfachen Geschichten Frankreich und seine Bewohner kennenlernen. Unbekannte Wörter? Kein Problem. Neue Wörter und Wortfamilien können mit anschaulichen und liebevoll illustrierten

Mind-Maps erschlossen werden – einfacher geht's nicht!

Serie; 5-Minuten-Lektüren Französisch; Ou est le thym?; Für Anfänger und Wiedereinsteiger, kurz und knapp, CHF 13.–, Format: 12,5 x 19,0 cm, 128 Seiten, PONS Langenscheidt GmbH, Stöckachstrasse 11, 70190 Stuttgart, kundenservice@pons.de, www.pons.de

BÜCHER PRÄSENTIEREN – AB 3. SCHULJAHR



In diesem Nachschlagewerk befinden sich 17 abwechslungsreiche Möglichkeiten und Formen, um Bücher interessant und vielfältig in der Klasse vorzustellen. Neben den nachvollziehbar und verständlich beschriebenen Präsentationsformen bietet das

handliche Klappbuch den Schülerinnen und Schüler Hinweise zur Gestaltung einer Präsentation, Checklisten zum Überprüfen des Gelernten sowie einer Bewertungszielscheibe zu sachlichen Beurteilen der Präsentationen. Zu den angebotenen Präsentationsformen zählen z.B. der Buchteppich, die Buchuhr, der Museumstisch, die Buchschnur, der Buchfächer, das Werbeprospekt, der Bauchladen, das Rollenspiel etc.

«Bücher präsentieren» bietet viele Ideen, die schnell umsetzbar die Begeisterung einer(s) Leserin/Lesers auf weitere übertragen können. Eine runde Sache also, die am Lieblingsbuch orientiert viel mehr motivieren dürfte, als vielleicht an einem entfernt den eigenen Interessen liegenden Sachthema.

Bücher präsentieren; für das 3./4. Schuljahr, Klappbuch, CHF 20.60, Schulverlag plus AG, Giacomettistrasse 1, Postfach, CH-3000 Bern 16, www.schulverlag.ch

METHODENSTARK



Das kleine Methoden-Handbuch für Jugend- und Erwachsenenarbeit zeigt, wie Ausbildungsinhalte erfolgreich vermittelt werden können, in einem Kurs, einem Seminar oder im Leitungsteam. Es beinhaltet über 100 Methoden für die

Gruppenarbeit, verständlich dank prägnanten Erklärungen und pointierten Illustrationen, eingeteilt nach den vier Phasen einer Ausbildungssequenz:

Stimmige Einführungen, angeregte Wissensvermittlung, verspielte und vertiefende Wissenssicherung und nachhaltige Auswertungen. Piktogramme zeigen auf einen Blick die Einsatzmöglichkeit der einzelnen Methoden, in der Teamarbeit wie in Aus- und Weiterbildung mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Methodenstark; Ideensammlung für vielfältige Aus- und Weiterbildung
Broschiert, 160 Seiten, 13 × 21 cm, 4. überarbeitete Auflage 2022, CHF 22.80, rex verlag luzern/Brunner Verlag Kriens, Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, Postfach 1064, 6010 Kriens, www.rex-buch.ch

GRAFARI – DER WEG ZUR RECHTSCHREIBKOMPETENZ



Das Erlernen und Automatisieren der deutschen Rechtschreibung gehört zu den Grundkompetenzen unserer Kultur. Damit alle Lernenden diesen Kompetenzaufbau nahezu chancengleich bewältigen können, hat das Schweizer Unterne-

men Dybuster ein neuartiges Lernprogramm namens Grafari für den Zyklus 1 und 2 entwickelt. Grafari wurde in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Katharina Leemann (Autorin «Grundbausteine der Rechtschreibung») erarbeitet und konzipiert. Das Programm führt die Lernenden Schritt für Schritt durch die Vermittlung und Anwendung von Regelwissen zur Rechtschreibkompetenz. Die multisensorischen Elemente von Dybuster wurden gewinnbringend weiterentwickelt und unterstützen somit die Lernenden bei der Vernetzung der Inhalte. Dabei setzt Grafari den Fokus auf die effiziente Vermittlung der Schriftsprache, indem das Programm die unterschiedlichen Lernbedürfnisse und Lerntempi erkennt und in der Folge berücksichtigt. Lernende werden somit automatisiert und LP21-konform zum richtigen Schreiben geführt und befähigt. Des Weiteren wurde gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbuchautor Carlo Meier ein neues Belohnungssystem realisiert. Hier tauchen die Lernenden in verschiedene Welten ein und erhalten spannende Informationen zu Sachthemen. Weiterführende Schreibaufträge regen die Fantasie an und motivieren zum Schreiben eigener Texte.

Grafari ist aktuell für die Lernenden der 1. Primarklassen der Deutschschweiz verfügbar.

Grafari; Einzellizenz Basis CHF 100.–, Lernenden-Mengenlizenz siehe Website, Dybuster Zürich | Lintheschergasse 7 | 8001 Zürich, www.dybuster.ch

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz

«Grönland 1912»

1912 durchquerte Alfred de Quervain Grönland. Die Daten, die der Schweizer Forscher auf der siebenwöchigen Expedition gesammelt hatte, sind für die Wissenschaft bis heute von Bedeutung. Die Ausstellung beleuchtet de Quervains Pioniertat im ewigen Eis und verknüpft sie mit der Gegenwart. Bis heute betreibt die Schweiz in Grönland Gletscherforschung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einem der zentralsten Themen unserer Zeit: der Klimaerwärmung.

Im 19. Jahrhundert begannen Wissenschaftler die Gletscher in der Schweiz systematisch zu untersuchen – nicht zuletzt aus Angst vor ihrer Ausdehnung. Auch der junge Schweizer Bundesstaat erklärte die Glaziologie und allgemein die Klimaforschung zu seinen Aufgaben. Gleichzeitig wurden mit zahlreichen Expeditionen aus aller Welt in die Polargebiete die letzten weissen Flecken auf der Weltkarte erschlossen. Das Interesse der Bevölkerung an diesen Abenteuern in unbekanntem Terrain war gross.

Alfred de Quervain und seine «Schweizerische Grönland Expedition» von 1912 waren einerseits von starkem wissenschaftlichem Interesse geprägt und sammelten mit permanenten Messungen eine Vielzahl von geophysikalischen Daten. Andererseits vollbrachten sie mit der Durchquerung des grönländischen Inlandeises eine Pioniertat, die weltweit Beachtung fand. Mit Hundeschlitten und Kajak waren sie wochenlang im ewigen Eis unterwegs, erlebten manche knifflige Situation und konnten sich einzig an den Gestirnen orientieren.

Ein besonderes Interesse der Expedition galt den Inuit. Die Reiseberichte zeugen von einer grossen Faszination für ihre ursprüngliche Lebensweise und beschreiben eine Gesellschaft, deren Traditionen zunehmend von der westlichen Moderne bedroht wurden. Gleichzeitig sicherte die genaue Beobachtung der jahrhundertelangen Anpassung der Inuit an die extremen äusseren Umstände den Erfolg der Expedition, indem ihre Kleidung, Ernährung und Fortbewegungsmittel imitiert wurden.

Schliesslich begründete die Expedition eine lange Tradition der Schweizer Forschung in Grönland, die bis heute fortbesteht und im Kontext der aktuellen Klimadiskussionen eine nie da gewesene Aktualität erhalten hat.



Die Expeditionsmitglieder während der Überquerung (von links): Der Arzt Hans Hössli, der Architekt Roderich Fick, der Ingenieur Karl Gaule und der Expeditionsleiter Alfred de Quervain. ETH Bibliothek, Bildarchiv.

Angebote für Schulen

**Mittwoch, 16. November 2022 2020,
17.00–18.30 Uhr**

Einführung für Lehrpersonen

Ausstellungsrundgang und Vorstellung der Angebote für Schulen.

Mit Rebecca Sanders, Ausstellungskuratorin, und Isabelle Marcon Lindauer, Verantwortliche Bildung & Vermittlung. Anmeldung erwünscht.

Führungen für alle Stufen

1. Zyklus

Leben und Forschen in Grönland
Die SuS lernen die Insel Grönland kennen. Gemeinsam begeben sie sich auf die Spur der Schweizer Forscher, die vor über hundert Jahren über das ewige Eis von Grönland gewandert sind. Wie haben sie sich gegen die Kälte geschützt? Welchen Bewohnern und Tieren sind sie begegnet?
Dauer: 60 Minuten

2. Zyklus | 3. Zyklus | SEK II

Dem Klimawandel auf der Spur
Das ewige Eis schmilzt weltweit immer schneller. Die Arktis ist besonders stark von der Erderwärmung betroffen. Die SuS erhalten Einblick in die Polarforschung und entdecken, weshalb die Ergebnisse der Expedition von 1912 auch für die heutige Klimaforschung von grosser Bedeutung sind. Wie verändern sich Umwelt und Klima in der Arktis und was bedeutet der Klimawandel für die Schweizer Gletscher?
Die Führung wird der jeweiligen Stufe angepasst.
Dauer: 60 Minuten

Forum Schweizer Geschichte Schwyz, Hofmatt, Zeughausstrasse 5, 6430 Schwyz. «Grönland 1912». Wechselausstellung vom 12. November 2022 bis 12. März 2023. Geöffnet von Dienstag bis Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr. Eintritt sowie Führungen sind für Schweizer Schulklassen kostenlos. Anmeldung von Klassenbesuchen und Führungen bitte 14 Tage im Voraus. Telefon 041 819 60 11, Mail: ForumSchwyz@nationalmuseum.ch; Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.



Zertifikatslehrgänge

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen mit einem CAS an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik

- CAS Begabungs- und Begabtenförderung integrativ
- CAS Wirksamer Unterricht dank MTP™-Coaching
- CAS Beratung in der Schule
- CAS Wirksam fördern

Weitere Angebote und Infos zu den CAS unter: hfh.ch/cas

Museum Burg, Zug

«Braun. Vieh. Zucht. Nix Natur, alles Kultur»

Welche Farben haben die Kühe auf unseren Weiden? Braun? Schwarz? Gefleckt? Was wir heute auf der Weide antreffen, ist das Ergebnis von jahrtausendelanger Rinderhaltung und Viehzucht. Angefangen vom Urrind bis zur heutigen Hochleistungskuh.

Obwohl längst zum inoffiziellen Schweizer Nationaltier avanciert, ist die Kuh heute nicht mehr unumstritten: Ist sie wichtig für unsere Ernährung? Ist sie Klimakiller, überzüchtete Milchmaschine oder ist sie gar der Inbegriff von Natur? Wie auch immer das Urteil fällt – die Kuh ist da.

Wie sie zu dem geworden ist, was sie heute ist, zeigt die Ausstellung. Die Kulturtechnik des Züchtens führte zur Ausbildung der verschiedenen Schweizer Rinderrassen, etwa des Braunviehs. Die Einführung der künstlichen Besamung hat rasche Leistungssteigerungen ermöglicht – aber auch die züchterische Bedeutung des traditionellen Zuger Stierenmarktes geschmälert. Ist er heute vor allem ein Volksfest?

Heute züchtet man mit Blick ins Innerste der Kuh, den Genen. Dürfen wir diese künftig auch verändern? Und hat Rinderzucht überhaupt eine Zukunft? Neben solchen gesellschaftlichen Fragen steht aber auch die Kuh selbst im Fokus: Wie viel trinkt sie? Was frisst sie? Wie viel Milch gibt sie? Und welche Beziehung pflegen die Bauern und Bäuerinnen zu ihren Kühen?

«BRAUN. VIEH. ZUCHT.» richtet sich an tierisch Interessierte, an Kuhliebhaberinnen, an Rinderskeptiker, an Züchterinnen und insbesondere an Familien, welche in die Welt von Kuh und Stier eintauchen möchten. Wer bereits zuhause die Welt und Geschichte der



braunen Kühe entdecken möchte, findet im Online-Tutorial (<https://braunviehzucht.burgzug.ch>) viele Hintergründe und Informationen.

Museum Burg Zug, Kirchenstrasse 11, 6300 Zug.

«Braun. Vieh. Zucht. Nix Natur, alles Kultur».

Sonderausstellung vom 7. April bis 4. Dezember 2022. Geöffnet von Dienstag bis Freitag zwischen 14 und 17 Uhr, Samstag und Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr. Eintritt frei bis 16 Jahre und jeden ersten Mittwoch im Monat.

Führungen für ausserkantonale Klassen CHF 100.–, Telefon 041 728 29 70, Mail: info.mbz@zg.ch; www.burgzug.ch

SIB

SCHWEIZERISCHES
INSTITUT FÜR
BETRIEBSÖKONOMIE

SEIT 1963

Dipl. Leiter/in Schuladministration PH Luzern/SIB

Nächster Studienstart: 2. März 2023

Lust auf eine Weiterbildung in der Schuladministration?

**BESUCHE UNSEREN NÄCHSTEN
INFO ANLASS AM
24. NOVEMBER 2022 IN LUZERN**



sib.ch/phlu

LUZERN

[WWW.SIB.CH](https://www.sib.ch)
043 322 26 66

AUCH FÜR **YHRE
BEDÜRFNISSE:**

**EINE BANK,
DIE TROTZ
HOHER BERGE
WEITSICHT
BESITZT.**

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

